Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1914. Nr. 262. Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 2 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Freiletztenbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsfernruf 8110. Hauptschriftleitung: Dr. Brauner-Feldegg Halle (Saale).

Sonntag, 7. Juni 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Das preußische Fischereigesetz.

Der Entwurf eines neuen Fischereigesetzes ist bekanntlich vom preußischen Abgeordnetenhause nach der ersten Lesung einer besonderen Kommission überwiesen worden. Dabei wurde von allen Seiten der Wunsch ausgesprochen, daß es gelingen werde, das geplante Gesetz im Herbste recht bald zu verabschieden. Dieser Wunsch ist bei der großen Bedeutung der in Rede stehenden Angelegenheit leicht verständlich. Das bis jetzt in Preußen geltende Fischereigesetz vom 30. Mai 1874 entspricht keineswegs mehr den Anforderungen der Neuzeit. Die Binnenfischerei wird anerkanntermaßen weniger durch die Einhaltung allgemeiner Schutzvorschriften, als durch eine, nach Art der modernen Teichwirtschaft betriebene ordnungsmäßige Bewirtschaftung der Fischereigewässer gefördert. Dafür bietet das geltende Gesetz aber keine Handhabe. Es gewährt keinen Schutz gegen eine ruinöse Ausbeutung der Fischerei durch eine zu große Zahl von Berechtigten, und genügt wegen seiner Unvollständigkeit und Unsicherheit in bezug auf das materielle Fischereirecht dem heutigen Bedürfnis nicht mehr. Auch berührte das neue Wassergesetz in verschiedener Hinsicht die Bestimmungen des bisherigen Fischereigesetzes. So war bei der großen Zahl neu aufzunehmender oder zu verändernder Bestimmungen schon aus Zweckmäßigkeitsgründen ein völlig neues Gesetz geboten.

Im ersten Abschnitt des vorliegenden Entwurfes wird der Begriff der geschlossenen Gewässer wesentlich erweitert. Darnach sollen zur Erleichterung der Fischereiwirtschaft Gewässer, die mit anderen zusammenhängen, nur unter Beaufsichtigung der örtlichen Verhältnisse und unter Abwägung des Wirtschaftsbetriebes der beteiligten Fischereiberechtigten, vorübergehend als geschlossen erklärt werden können, was bisher nicht der Fall war. Weiterhin werden die bisher allgemeinen, dem Fischfang unterliegenden, nutzbaren Wassertiere einzeln aufgeführt und damit eine schärfere Abgrenzung des Fischereirechtes gegenüber dem Jagdrecht festgesetzt. Neu sind die Bestimmungen über die Zulässigkeit der Eintragung der Fischereirechte in das Wasserbuch, das Uferbetretungsrecht und die Fischereiberechtigung bei Ueberschwemmungen. In letzterem Fall soll der Fischereiberechtigte die Befugnis erhalten, auf den überschwemmten Grundstücken zu fischen; nach Ablauf des Wassers darf aber der Grundberechtigte sich die in den sich bildenden Tümpeln und Gräben zurückgebliebenen Fische aneignen.

Um einen unwirtschaftlichen Betrieb der Fischerei noch wirksamer als bisher zu verhindern, sind für die Verpachtung von Gemeindefischereien einschränkende Vorschriften vorgesehen, ähnlich denen bei Jagdverpachtungen. Verpachtung in schriftlicher Form, nur ein Pächter, Pachtzeit mindestens 10 Jahre, Ausstellung von Fischereierlaubnisscheinen an andere als die angestellten Fischer und Trennung der einer Gemeinde gehörenden Fischgewässer in einzelne Pachtbezirke nur mit Erlaubnis der Aufsichtsbehörde sind neue Bestimmungen im Interesse der Hebung der Fischerei. Die Vorschriften über die Bildung von Fischereigenossenschaften entsprechen im wesentlichen dem bisher geltenden Recht. Zweckentsprechend sind die Bestimmungen über die Fischereibezirke, nach denen in der Regel die Hebung der Fischerei durch Bildung einer Wirtschaftsgenossenschaft versucht werden soll. Die Einführung eines Fischereischeins, den jeder, auch der Fischereibesitzer und Pächter, lösen muß, erinnert an das Gesetz über Jagdberechtigung. Zum Schutz der Fischerei gehören auch die Bestimmungen über die Reinhaltung der Gewässer, wonach der Fischereiberechtigte verlangen kann, daß der Unternehmer gewerblicher Anlagen Einrichtungen trifft, die geeignet sind, die nachteilige Wirkung der Abwässer zu beseitigen oder zu verringern. Auch wird die Anstellung hauptamtlicher Oberfischmeister zur Aufsicht auch für Binnengewässer, nicht nur bei der Küstenfischerei, empfohlen.

Der Entwurf fußt auf langjährigen Beratungen mit Vertretern der Fischereiwissenschaft und der Praxis, und man wird demgemäß eine wesentliche Förderung der Fischereiinteressen von ihm erwarten dürfen. Der konservative Abgeordnete Freiherr von Maltzahn trug bei der ersten Beratung zwar noch einige Bedenken in bezug auf die Fischereigenossenschaften und die gemeinschaftliche Fischerei vor und meinte, daß die Schutzbestimmungen noch verschärft werden könnten, aber er erkannte gleich den anderen Rednern an, daß der Entwurf jedenfalls den berechtigten Wünschen unserer Fischer im Binnenlande in erfreulicher Weise entgegenkommt. Man darf daher wohl die Hoffnung hegen, daß auf der Grundlage des Entwurfs ein zweckmäßiges und ersprießliches Gesetzgebungswerk zustande kommt.

Deutsches Reich.

Das braunschweigische Herzogspaar in München.

Der Herzog und die Herzogin von Braunschweig sind, wie in einem Teil der gestrigen Auflage gemeldet, mit dem Erbprinzen und großem Gefolge gestern vormittag 11 Uhr 40 Minuten mittels Sonderzuges in München eingetroffen und am Bahnhof vom König und der Prinzessin Franz in Vertretung der Königin empfangen worden. Anwesend waren auch die königlichen Prinzen, Staatsminister Graf v. Hertling, Vertreter der Behörden, das gesamte Offizierkorps des 1. schweren Reiter-Regiments u. a. Die Begrüßung der allerhöchsten Herrschaften war herzlich. Unter lebhaften Ovationen erfolgte die Fahrt nach dem Schlosse.

Die Gefahren der Dämpfung.

Die Sozialdemokraten beherrschen ihren Anhang unter den Wählern in einem viel stärkeren Maße, wie andere Parteien es tun. Sie können ihre Anhänger nicht nur bis auf den letzten Mann an die Wahlurne bringen, sondern sie auch ganz oder teilweise davon zurückhalten. Diese Zurückhaltung, die sogenannte „Dämpfung", wird von den Genossen da angewendet, wo sie nach Lage der Dinge nicht mit einem Siege in der Stichwahl rechnen dürfen, sondern annehmen müssen, daß die bürgerlichen Parteien ihnen gegenüber zusammenhalten. Dann dürfen ihre Anhänger nur in so beschränkter Zahl zur Wahl gehen, daß ihr Kandidat nicht in die Stichwahl kommt und daß sie in der Lage sind, in der Stichwahl dem Kandidaten zum Siege zu verhelfen, der ihnen am angenehmsten ist. Bei solchen Wahlen kommt es also nicht auf die Stärke und das Zusammengehörigkeitsgefühl der einzelnen Parteien an, sondern darauf, welcher Partei die Sozialdemokratie das Mandat zuwenden will. Eigentlich steht der Sozialdemokratie ein solcher Einfluß auf den Ausfall der Wahlen gar nicht zu, aber nach Lage der Dinge läßt sich dabei nichts machen.

Abgesehen von solchen Fällen, in denen es den Sozialdemokraten nur darauf ankommt, zu zeigen, daß sie einer Partei ein Mandat zuwenden, aber auch vorenthalten kann, unterstützt sie natürlich in erster Linie diejenigen Parteien, von denen sie in anderen Wahlkreisen Hilfe erwartet. Sie versteht es ausgezeichnet, sich ihre Hilfe teuer bezahlen zu lassen. Ferner erwartet sie in den Wahlkreisen, in denen sie dämpft, daß die Partei, zu deren Gunsten sie dämpft, keinen energischen Kampf gegen sie führt. In der Tat hat es etwas Lähmendes für eine Partei, wenn sie sich im Kampf gegen die Sozialdemokratie von den Genossen bei jeder Gelegenheit vorwerfen lassen soll, daß sie ihnen doch eigentlich das Reichstagsmandat verdanke. So wirkt die Dämpfung der Sozialdemokratie wieder unwillkürlich dämpfend auf andere Parteien und die Roten können wenigstens von einer Seite ungestört ihre agitatorische Tätigkeit weiter ausdehnen. Das ist das eine. Ist die Sozialdemokratie aber in einem Wahlkreise so stark, daß sie weiß, ihren Kandidaten in die Stichwahl bekommen zu können, und hat sie einmal oder gar zu wiederholten Malen zugunsten einer bürgerlichen Partei gedämpft, so läßt sie alle Rücksichten schwinden und arbeitet mit aller Energie darauf los, ihren Kandidaten in die Stichwahl zu bringen, dann bittet sie nicht, dann verlangt sie Gegendienste von der Partei, der sie einst zum Sieg verholfen hat. Und das ist das andere. — Die ganze Dämpfung ist also im letzten Grunde darauf berechnet, bürgerliche Parteien von der Sozialdemokratie abhängig zu machen und sie in ihren Dienst zu zwingen; andererseits aber auch darauf, die Uneinigkeit unter den bürgerlichen Parteien zu schüren und zu vertiefen, da sie gut genug weiß, wie schlimm es um sie stünde, wären sich alle bürgerlichen Parteien gegen sie so einig, wie sie es im Grunde sein müßten.

Ein Franzose gegen den „Genossen" Wendel.

Ein französischer Gutsbesitzer hat an die „Hamburger Nachrichten" folgenden Brief geschrieben:

„Ich habe Herrn Wendel, sozialistischem Reichstagsabgeordneten, folgenden Brief geschrieben:

Soeben lese ich in den Zeitungen Ihren Ruf „Vive la France", den Sie im (deutschen) Reichstag ausgesprochen haben. Wissen Sie auch, was Sie damit taten? Ich sage Ihnen, mein Herr, daß Sie niemals Ihren Fuß auf diesen von Ihnen gepriesenen Boden gesetzt haben. Sie haben niemals die Städte, Dörfer und Landstriche Frankreichs gesehen, die sich durch den höchsten Grad von Unsauberkeit auszeichnen. Sie haben niemals erfahren, was alles in Frankreich erlaubt und verboten ist, und niemals empfunden, daß man in Frankreich eingeklemmt ist wie ein Nagel im Holz. Sie haben nie auf der Straße singen hören: „Allons nous enfants de la patrie! Le jour de gloire s'est écoulé. . . . Aux armes, mes chers coquins! Formez vos cotillons! . . Marchons à la misère! . . ." Kommen Sie her, um solche Schreie zu hören. Es gibt Millionen von Bretonen, die sich rühmen, Bretonen zu sein und keine Franzosen. Sehen Sie sich die Eisenbahnen in Frankreich an, suchen Sie ein Gepäckstück auf dem Bahnhof; Sie werden wahrscheinlich weder einen Vorgesetzten, noch einen Stellvertreter finden.

Ich bin während meines ganzen Lebens gereist, habe Deutsch, Englisch, Italienisch, Holländisch und Spanisch getrieben, um diese Länder besuchen zu können und auf angenehme Art ihre Sitten und Bräuche zu erforschen, da ich ihre Sprachen genau kenne. Nach langjährigen Studien war ich durch einfache Ueberlegung und durch den zwingenden Beweis des Augenscheins überzeugt, **daß Deutschland das bestregierte Land ist.** Daß Deutschland ein Staat ist, unter einer weisen und starken Leitung, die nicht so oft ihren Standpunkt ändert, wie unsere Regierung. Es ist leicht, diese Hand zu spüren. Ich hab's kennen gelernt, daß Deutschland das sauberste Land ist, das Land, in dem man nicht soviel Plackerei hat, um von einem Ort zum anderen zu kommen; hab's erfahren, daß dort nicht jedermann ein Schuft ist, ein Land, wo noch Erbarkeit herrscht, wo man nicht mit Worten, sondern durch die Tat wirkt.

Das steht fest: Sie haben einen Bock geschossen, als Sie riefen: „Vive la France". Ich meinerseits werde, sobald es mir möglich ist, **ein Deutscher**; der Zeitpunkt wird nicht mehr fern sein.

Wenn Sie wünschen, daß ich Ihnen auf Deutsch schreibe, so bin ich dazu durchaus bereit, denn ich kann Deutsch.

Ich verständige Sie auch davon, daß ich zugleicher Zeit an Herrn Spahn und an eine Zeitung in Hamburg geschrieben habe."

Die „Hamburger Nachrichten" geben dieses jedenfalls recht interessante Schreiben wieder; man wird es vielleicht verstehen, daß der „Genosse" Wendel es nicht für angebracht gehalten hat, auch seinerseits auf den Brief des Franzosen, der schon vor einiger Zeit geschrieben wurde, zu reagieren.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Bemerkenswerte Ernennungen.** Der Vortragende Rat im Reichseisenbahnamt Geh. Oberbaurat Petri ist zum Wirkl. Geh. Oberbaurat mit dem Range eines Rates 1. Klasse, Geh. Regierungsrat und Vortragender Rat im Reichsamt des Innern Dr. Jung zum Direktor der Kaiserlichen Normaleichungskommission und der Königl. Sächs. Landgerichtsdirektor Dr. Heinge zum Reichsgerichtsrat ernannt worden. Der Vortragende Rat Wirkl. Geh. Rat Grütmacher ist zum Abteilungschef im Kriegsministerium ernannt worden.

* **Oberregierungsrat Jachmann** von der Regierung zu Allenstein, Stellvertreter des Regierungspräsidenten von Hellmann, ist gestern nacht in einer Königsberger Klinik gestorben.

* **Bayern und die Erbschaftssteuer.** Die bayerische Kammer der Abgeordneten nahm einstimmig einen Gesetzentwurf betreffend die Erhebung eines Zuschlags von 25 Prozent zur Reichserbschaftssteuer an. Das Gesetz hat rückwirkende Kraft bis 1. Januar 1914. Es wird davon eine Einnahme von 1 700 000 Mk. erwartet.

* **Noch ein Titelhändler.** Der „Vorwärts" veröffentlicht ein Schreiben, in dem der Hofkunstmaler Karl Schleusing in Friedenau im Jahre 1908 einem Breslauer Kaufmann, der sich auf eine Anzeige hin gemeldet hatte, die Vermittlung des Detmolder Hoflieferantentitels angeboten hat. Zum Schluß des Schreibens heißt es:

„Teilen Sie mir noch mit, in welcher Höhe Sie mir ein Gemälde nach Erfolg abkaufen würden, oder welches Ehrenhonorar Sie mir geben würden für meine Mühen, wenn Sie kein Gemälde kaufen würden. Das Hofdiplom erhalten Sie direkt vom Hofmarschallamt."

Dem Schreiben war der Entwurf eines Gesuchs um Verleihung des Titels beigefügt, gerichtet an das Hofmarschallamt in Detmold.

Ausland.

Viviani verzichtet.

Viviani hat dem Präsidenten Poincaré mitgeteilt, daß er darauf verzichten müsse, die Bildung des Kabinetts zu übernehmen.

Im Laufe einer Besprechung, die gestern vormittag im Ministerium des Innern zwischen Viviani und den von ihm in Aussicht genommenen Mitarbeitern stattfand, traten **hinsichtlich der Stellungnahme zum Dreijahrsgesetz** neue Schwierigkeiten auf, infolge deren die Kabinettsbildung scheiterte. Der Mißerfolg ist auf den Widerstand der Radikalen und insbesondere auf den von Justin-Godart und Ponsot zurückzuführen.

Aus Albanien.

Durazzo, 6. Juni.

Der Fürst besichtigte gestern in Begleitung des Obersten Thomson und des Hauptmanns Armstrong die befestigten Punkte. Oberst Thomson wurde beauftragt, die albanischen Streitkräfte zu organisieren. General Deveer geht auf Urlaub nach den Niederlanden. Gestern abend fand in der italienischen Gesandtschaft ein Diner zu Ehren der Offiziere des österreichisch-ungarischen Geschwaders statt. Die Stadt ist ruhig. — Es verlautet, daß die Regierung **die von den Epiroten aufgestellten Forderungen genehmigt hat.**

Ein eigenartiger Zwischenfall.

Die „Agenzia Stefani" meldet aus Durazzo von gestern: Um 7 Uhr 45 Minuten abends wurden in dem Hause des **Direktors der italienischen Post der italienische Oberst**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406072-10/fragment/page=0001

Muricchio und der italienische Professor Chinigo plötzlich unter der Anschuldigung verhaftet, mit den Aufständischen Lichtsignale ausgetauscht zu haben. Das italienische Konsulat wurde um 8 Uhr 30 Minuten von der Verhaftung benachrichtigt. Marquis Durazlo, der Vertreter des Konsuls, protestierte wegen der Verzögerung, mit der er von der Verhaftung zweier italienischer Untertanen, die unter dem Schutze der Kapitulationen ständen, in Kenntnis gesetzt worden sei. Er protestierte ferner gegen die Verletzung des Hausrechtes und ließ schließlich die beschlagnahmten Papiere prüfen und versiegeln, unter denen Oberst Muricchio ein Notizbuch fand, das ihm nicht gehörte. Um Mitternacht wurden die beiden Verhafteten wieder freigelassen.

Wahlen in Mexiko.

In Mexiko werden Vorbereitungen getroffen für die Wahlen des Präsidenten, des Vizepräsidenten, der Senatoren und Deputierten, die am 5. Juli stattfinden sollen. General Velasco ist in Mexiko angekommen; es heißt, daß er zum Minister des Aeußern ernannt werden wird.

Beachtung der Vertragsverpflichtungen der Bundesregierung durch die Staaten der Union. Auf einer Versammlung unter dem Vorsitz des ehemaligen Präsidenten Taft ist in New-York eine Organisation beschlossen worden, die eine Gesetzgebung herbeiführen will, wonach einzelne Staaten der Union gezwungen werden können, die Vertragsverpflichtungen der Bundesregierung zu beachten.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Anhalt.

Dessau, 5. Juni.

In Gegenwart mehrere Regierungsvertreter hielt heute die anhaltische Landwirtschaftskammer hier im Bahnhofshotel ihre 15. Vollversammlung ab. Den Vorsitz führte Geh. Oekonomierat Saeuberlich-Gröbzig. Dem vom Kammervorstande vorgelegten Etat für 1914/15 wurde zugestimmt. Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 95 107 Mark ab (gegen 71 900 Mark im Vorjahre). Neu eingestellt in den Etat sind 1500 Mark Staatsbeihilfe für Gesindeprämiierung, ferner 9600 Mark aus dem Kammervermögen zur Hergabe von Darlehen an Bullen-, Eber- und Bockstationen und 6000 Mark aus dem Kalipropagandafonds zur Hebung des Kaliabsatzes. Der Staat gibt zur Geschäftsführung der Kammer 6000 Mark, ferner zur Förderung einzelner Zweige der Landwirtschaft 13 300 Mark. Aus den geschäftlichen Verhandlungen ist die Absendung einer Eingabe an den Staatsminister Dr. Laue bemerkenswert, in welcher dieser gebeten wird, im Bundesrate dahin zu wirken, daß möglichst bald eine Ermäßigung der Zuckersteuer eintritt. Es wird in der Eingabe darauf hingewiesen, daß es die ununterbrochen niedrigen Rohzuckerpreise den Zuckerfabriken in Anhalt unmöglich machen, den Landwirten einen den Erzeugungskosten entsprechenden Preis für Zuckerrüben zu zahlen. Die Zuckerpreise seien nur auf eine angemessene Höhe zu bringen, wenn durch Steuerermäßigung der Verbrauch des Inlandes gehoben und der Absatz des Zuckers unabhängiger von dem Auslande gemacht werde. Der Vorsitzende empfahl noch eindringlich den Beitritt zu einer in Bildung begriffenen Gesellschaft zur Förderung des Anbaues und der wirtschaftlich zweckmäßigen Verwendung der Kartoffeln. Wiesenbaumeister Stein-Halle a. S. hielt zum Schluß einen beifällig aufgenommenen Vortrag über „Die Bedeutung des Grundwassers für die Landwirtschaft in den im Regenschatten des Harzes liegenden Gegenden“.

Bismarcktag der deutschen Jugend in Schönhausen 1915.

Eine umfassende Gedächtnisfeier der deutschen Jugend wird an der Geburtsstätte des Altreichskanzlers im nächsten Jahre stattfinden. Der Jungdeutschland-Bund, die Pfadfinder, Wandervögel, Turner, Fahrenden Gesellen, der Vaterländische Jugendverband und Angehörige der Studentenschaft, besonders auch aus Oesterreich, werden an dieser Feier teilnehmen. Bekanntlich sind im Schloß zu Schönhausen all die vielen Gaben, die Bismarck aus der Liebe und Verehrung des deutschen Volkes wurden, aufgesammelt. Herrliche Kunstschätze von der Hand eines Menzel, eines Lenbach u. a. sind dort zu finden. Mit Erlaubnis der Fürstin Bismarck werden alle diese Schätze der Jugend zugänglich gemacht werden. In volkstümlichen Wettkämpfen soll die Jugend zeigen, was sie kann. Volkstanz und Volkslied sollen die Feier, die grundsätzlich alkoholfrei sein wird, verschönen. Die Leitung des vorbereitenden Ausschusses ist in die Hände des Schriftstellellrs Wilhelm Kotzde in Rathenow gelegt, der jede Auskunft erteilt.

*

— **Halberstadt**, 6. Juni. (Beträchtliche Stiftung.) Der vor kurzem in Berlin verstorbene Kommissionsrat Hartmann, ein geborener Halberstädter, hat nicht, wie zuerst bekannt wurde, 300 000 Mark, sondern 780 000 Mark der Stadt Halberstadt vermacht. Hartmann war der frühere Verleger der bekannten Jugendschrift „Der Jugendfreund“.

— **Ludwigsstadt**, 5. Juni. (Tod eines Mörders.) Der Brauer Romig aus Rothenkirchen, der in der Nacht zum dritten Pfingstfeiertag seine Geliebte, die 18jährige Hedwig Kaiser aus Lauenstein, zu erschlagen versuchte, ist gestorben. Der Bursche hatte sich nach der Tat vor einen Güterzug geworfen und, als er sein Vorhaben nicht erreichte, Salzsäure getrunken. Das Mädchen ist so schwer verletzt, daß man für sein Leben fürchtet.

— **Jena**, 5. Juni. (Ein neues Wasserkraftwerk.) Die Firma Karl Zeiß, die bereits Wasserkraftwerke in Burgau und Kunitz besitzt, beabsichtigt, in der Nähe von Maua zwischen Saale-Eisenbahn und Saale ein neues Wasserkraftwerk zu errichten. Oberhalb der Rothenstein-Oelknitzer Saalebrücke wird ein Walzenwehr in die Saale eingebaut. Ein etwa 2½ Kilometer langer, 10 Meter breiter und 3 Meter tiefer Graben soll dem Kraftwerk das nötige Triebwasser zuführen.

— **Meiningen**, 6. Juni. (Errichtung eines Bismarckdenkmals.) Hier wird die Errichtung eines Bismarckdenkmals geplant. Auf Anregung des ältesten Gesangvereins hiesiger Stadt, der „Liedertafel“, soll in nächster Zeit in Gemeinschaft mit anderen Vereinen eine größere vaterländische Feier veranstaltet werden, deren Ertrag den Grundstock zu den erforderlichen Mitteln zum Denkmalbau bilden soll.

= **Dresden**, 6. Juni. (Gasvergiftungen.) Heute mittag gegen 1 Uhr wurden in ihrer Wohnung in der Rietschelstraße 14 die Inhaberin eines Ansichtskartengeschäfts mit Namen Jenny Weitze sowie ihre beiden 16 und 17 Jahre alten Töchter Elisabeth und Charlotte bewußtlos aufgefunden. Es liegt Gasvergiftung vor. Die von der Feuerwehr mittels Sauerstoffapparats sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren bei beiden Töchtern erfolglos. Die Mutter wurde in das Johannstädter Krankenhaus gebracht.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Der Verband deutscher evangelischer Schul-, Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine** hielt in Barmen seine Tagung ab. Fast von allen 26 im Verband zusammengeschlossenen Vereinen waren Vertreter gekommen; besonders zahlreich waren die Mitglieder des „Vereins evangelischer Lehrer und Schulfreunde für Rheinland und Westfalen“ erschienen, da sie zugleich ihre Jahreskonferenz hielten und an der Aufbringung des Sekretärfonds von 100 000 Mark stark beteiligt waren. Am ersten Tage fand die Vertreterversammlung des Verbandes statt, in der Rektor Adams einen Bericht über die Entwicklung des Verbandes erstattete; die Zahl der Mitglieder ist auf bald 6000 gestiegen, für die Pflege der christlichnationalen Familien- und Volkserziehung wurde „Der Evangelische Schulfreund“ (jährlich 1 Mk., erscheint monatlich) ins Leben gerufen und durch den „Geschäftsführenden Ausschuß“ das innere und äußere Erstarken der Verbandssache zu fördern gesucht. In der Frage der Jugendschriften wurde beschlossen, ein kürzeres Weihnachtsverzeichnis mit besonders empfehlenswerten Büchern zu schaffen und die Ergebnisse der 30 Prüfungsausschüsse in der „Jugendschriften-Rundschau“ und „Deutschen Lehrerzeitung“ zum Abdruck zu bringen. Angenommen wurde ein Antrag Rheinen, daß an einklassige Schulen erfahrene Lehrer berufen und sowohl diese wie die ersten Lehrer an zweiklassigen Schulen eine entsprechende Zulage bekommen sollten. Eine lebhafte Besprechung schloß sich an die vom ersten Vorsitzenden, Rektor Hindrichs-Barmen, bereits der vorjährigen Vertreterversammlung in Kassel vorgelegten Leitsätze zur „Lehrerbildung“. Im Interesse der Volksschule erscheint es bedenklich, wenn akademisch gebildete Lehrkräfte als Seminarlehrer, Prorektoren und Kreisschulinspektoren angestellt werden, die weder durch ihre Vorbildung noch durch ihre bisherige Tätigkeit die Volksschule kennen gelernt haben. In einem von vielen hundert Teilnehmern besuchten Familienabend sprachen Pastor Krafft-Barmen und Generalsekretär Grünweller in packender Weise über das Thema „Die Kinder, unsere höchste Gabe und unsere höchste Aufgabe“. Am zweiten Tage hielt Rektor Dannehl-Hamburg einen 1½stündigen, mit stürmischem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Die nationale Einheitsschule“. Eine nüchterne Prüfung ergebe, daß man keine Veranlassung hätte, unsere bewährte Konfessionsschule aufzugeben, da sie bei weiterem Ausbau allen berechtigten Ansprüchen an eine christlichnationale Volksbildung genügen könne. Mit allen gegen zwei Stimmen, die für eine Einheitsschule auf konfessioneller Grundlage eintraten, stimmte die Versammlung der vom Vortragenden vorgelegten Entschließung zu: „Der Verband deutscher evangelischer Schul-, Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine hält fest an seinem christlichnationalen Erziehungs- und Schulideal, also an der christlichen Volksschule mit bekenntnismäßigem Religionsunterricht. Darum lehnt er die sogenannte „nationale Einheitsschule“ entschieden ab, deren allgemeiner Durchführung auch unüberwindliche Schwierigkeiten in sozialer, verfassungsrechtlicher und pädagogischer Hinsicht entgegenstehen.“ Die Einführungsfeier für Generalsekretär Grünweller, die am Nachmittag unter äußerst zahlreicher Beteiligung im großen Saal des Vereinshauses stattfand, nahm einen erhebenden Verlauf und brachte die herzlichsten mündlichen und telegraphischen Gruß- und Segensworte für das bedeutsame Werk und seinen Träger zum Ausdruck.

— **Der Verband deutscher Schulgeographen** hielt im Anschluß an den Deutschen Lehrertag in Kiel eine Versammlung ab, die über 300 Teilnehmer vereinigte. Es sprachen: 1. Lehrer Theodor Möller-Kiel über die Welt der Halligen (mit Lichtbildern); 2. Mittelschullehrer Sievert über die Lebenzarbeit des Schulgeographen Harms; 3. Mittelschullehrer Chr. Hein-Altona über das Landschaftsbild Schleswig-Holsteins auf geologischer Grundlage (mit Lichtbildern); 4. Schulleiter A. Fetz-Bremerhaven über die Beziehungen zwischen Wanderbewegung und geographischem Unterricht. — Nähere Auskunft über den Verband erteilt der Geschäftsführer Dr. H. Haack, Gotha, Friedrichsallee 3.

— **Der 22. Verbandstag des Deutschen Techniker-Verbandes.** Im Jahre seines 30jährigen Bestehens war der Deutsche Techniker-Verband in den Pfingsttagen in Metz zu seinem 22. Verbandstage zusammengetreten. Die 32 000 Mitglieder hatten etwa 150 Abgeordnete entsandt, so daß mit den anderen Körperschaften des Verbandes zusammen über 200 Mitglieder den Verhandlungen beiwohnten. In der Eröffnungssitzung hielt Landtagsabgeordneter Donnevert (Metz) den Festvortrag. Neben der Erledigung der inneren Verwaltungsangelegenheiten nahm der Verbandstag zu einer großen Reihe wichtiger Tagesfragen Stellung. Er sprach sich nicht nur für ein einheitliches Angestelltenrecht, sondern auch für die Vereinheitlichung des Beamtenrechts aus, wandte sich in einer scharfen Entschließung gegen die gelbe Bewegung, die auch in die Kreise der Angestellten einzudringen suche, und forderte in einer dritten Entschließung die Fortführung der Sozialreform besonders für die Techniker, die bisher das Stiefkind der sozialen Gesetzgebung gewesen seien. Von den übrigen Fragen, zu denen der Verbandstag Stellung nahm, seien genannt: die parteipolitische Neutralität des Verbandes, das Koalitionsrecht, der alternde Techniker, Maximalarbeitszeit und Mindestlohn, Techniker als Baukontrolleure, Techniker als Fortbildungsschullehrer. Zum Verbandsvorsitzenden wurde Architekt Paul Reifland wiedergewählt. Ueber die Verhandlungen wird ein gedrucktes Protokoll erscheinen, das von der Buchhandlung des Deutschen Techniker-Verbandes, Berlin SW., Wilhelmstraße 130, zu beziehen ist.

— **Generalverband ländlicher Genossenschaften.** Die Tagungen der Raiffeisenorganisation fanden am Freitag ihre Fortsetzung mit dem Generalverbandstag ländlicher Genossenschaften. Der Vorsitzende des Generalverbandes, Reichs- und Landtagsabg. Justizrat Dietrich begrüßte eine große Anzahl von Vertretern der Behörden und andrer Genossenschaftsverbände. Mit hebhaftem Beifall nahm die Versammlung die Mitteilung auf, daß der Neffe Raiffeisens, der Sohn des 1848 nach Amerika ausgewanderten Bruders von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Julius Raiffeisen aus Italia im Staate Missouri, der Versammlung beiwohne. Sein großes Interesse für das Gedeihen des von seinem Oheim Geschaffenen habe ihn nach Deutschland geführt. Unter stürmischem Beifall erhob sich Raiffeisen und dankte für diese Ehre. Hierauf ergriff das Wort Geheimrat Kuntz, um die ländlichen Genossenschaften des steten Interesses und der Hilfsbereitschaft der Staatsregierung zu versichern. Sodann sprach der von dem Vorsitzenden besonders herzlich willkommen geheißene Vertreter des Allgemeinen Deutschen Genossenschaftsverbandes Rechtsanwalt Crecelius. Er wies auf die mancherlei Mißerfolge und Rückschläge hin, die das Genossenschaftswesen in der letzten Zeit auch in Berlin zu verzeichnen gehabt habe. Es wäre aber falsch, solche Vorkommnisse verallgemeinern zu wollen. Das Genossenschaftswesen und seine Grundlagen sind durchaus gesund. Wenn vereinzelte Rückschläge vorgekommen sind, so sollte man doch auch nicht die großen Segnungen vergessen, die das Genossenschaftswesen mit sich gebracht hat. Bedenklicher als einzelne Verluste ist der Mangel an ausreichendem Verständnis für das Genossenschaftswesen. Haben doch bei der Vorlage zur Abänderung des Kommunalabgabengesetzes so bedeutende und weitverzweigte Körperschaften wie der Preußische Städtetag, der Hansabund usw. eine stärkere Heranziehung der Genossenschaften verlangt. (Hört, hört!) Man will die Genossenschaften den Erwerbsunternehmungen gleichstellen. Abgesehen von der Verkennung des Wesens der genossenschaftlichen Arbeit liegt hierin auch ein Zeichen dafür, daß weite Kreise dem Genossenschaftswesen nicht mit Wohlwollen begegnen. Um so wichtiger ist es, daß die Genossenschaften unter sich geschlossen dastehen. Die großen Verbände müssen gegenseitig ihre Erfahrungen austauschen, und das geschieht in erfreulicher Weise immer mehr. Ich wünsche den Verhandlungen in diesem Sinne den allerbesten Erfolg. — Dr. Weden (Prag) überbrachte die Grüße der österreichischen und namentlich der deutschböhmischen landwirtschaftlichen Genossen, die in den Raiffeisen-Vereinigungen des Deutschen Reiches ihre Lehrmeister erblicken.

— **Vaterländischer Frauenverein.** Gestern vormittag 11½ Uhr begann im Abgeordnetenhause in Anwesenheit der Kaiserin die Delegiertenversammlung des Vaterländischen Frauenvereins. Nach einer Begrüßung der Kaiserin durch den Wortführer, Staatsminister von Möller, folgte ein Vortrag der Vorsitzenden des Vaterländischen Frauenvereins für den Kreis Breslau-Land, Frau Rittergutsbesitzer Käthe Fromberg-Schottwitz, über Ausbau und Wirksamkeit der Gemeindekrankenpflegestationen des Vaterländischen Frauenvereins. Geheimer Medizinalrat Professor His sprach über Körperpflege und Körperausbildung der schulentlassenen weiblichen Jugend.

— **Vom Bund deutscher Verkehrsvereine.** In der Kölner Werkbundausstellung tagte die öffentliche Versammlung des Bundes deutscher Verkehrsvereine. Bundespräsident Gontard (Leipzig) begrüßte die Erschienenen, besonders die Vertreter der Behörden. U. a. sprachen dann dem Bunde Grüße und Anerkennung aus Eisenbahndirektionspräsident Martini (Köln) im Namen des Verkehrsministers, ein Oberregierungsrat als Vertreter des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Beigeordneter Rehorst im Namen der Stadt Köln. An den Kaiser und den Eisenbahnminister wurden Begrüßungstelegramme abgesandt. Wirkl. Geheimer Rat Exzellenz von der Leyen (Berlin) hielt einen Vortrag über die Entstehung der Alpenbahnen und ihre Bedeutung für den internationalen Reiseverkehr. Dr. Thieß (Köln) sprach über die internationale Verkehrspropaganda für Deutschland. An den Vortrag schloß sich eine Besichtigung der Werkbund-Ausstellung.

— **Stenographisches.** Vom 25. bis 29. Juli hält der Deutsche Stenographenbund Gabelsberger seinen 10. Deutschen Stenographentag in Düsseldorf ab. Aus den verschiedenen Gegenden Deutschlands werden Sonderzüge eingerichtet, da auf eine Beteiligung von 5000 Jüngern der Schnellschrift gerechnet wird. Eine besondere Anziehungskraft wird das große Bundeswettschreiben in Abteilungen von 120 Silben aufwärts ausüben, weshalb dafür 10 Schulhäuser vorgesehen werden. Erstmals soll auch ein Wettschreiben für die Uebertragungen des Gabelsbergerschen Systems auf fremde Sprachen stattfinden.

Aus dem Gerichtssaal.

⁜ **Streng bestrafte Bibertöter.** Der in Deutschland nur noch in wenigen Exemplaren vorhandene Biber genießt bekanntlich, um ihn vor dem Aussterben zu bewahren, weitgehendsten behördlichen Schutz, und seine Tötung wird streng bestraft. Diese Erfahrung mußten auch drei junge Elbschiffer machen. Sie hatten in der Nähe von Dornburg im Kreise Zerbst an der Elbe einen Biberbau entdeckt, den sie erbrachen und den daraus flüchtenden Biber durch Schläge mit einer Hacke und Knüppeln töteten. Das Schiffergericht in Zerbst verurteilte die drei Missetäter zu je drei Monaten Gefängnis, wobei es ihre bisherige Unbescholtenheit und ihre Jugend noch als strafmildernd ansah.

Börsen- und Handelsteil.

Hallescher Rohzuckerbericht

vom 4. Juni. Während der drei Tage, die der diesmalige Berichtsabschnitt infolge des Pfingstfestes nur umfaßt, nahm der Rohzuckermarkt einen recht ruhigen Verlauf. Es fehlte an jeder besonderen Anregung und die Kurse büßten in Uebereinstimmung mit den ausländischen Märkten weiter etwas ein. In prompter Ware wurden nur etwa 5000 Ztr. umgesetzt; aber auch in neuer Ernte blieb das Geschäft klein. Die Fabriken hielten gegenüber den ermäßigten Geboten der Käufer mit Angebot sehr zurück, und es stellte sich schließlich der Gesamt-Wochenumsatz auf rund 25 000 Ztr. Der augenblickliche Wert für Kornzucker neuer Ernte ist mit etwa 9,45—9,47½ Mk. exkl. Sack frei hier anzunehmen.

— **Mechanische Weberei in Zittau.** Der Aufsichtsrat beschloß, der am 1. Juli stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 8 Prozent (i. V. 10 Proz.) vorzuschlagen. Das geringere Erträgnis, trotz der guten Beschäftigung, erklärt sich daraus, daß die Fabrik infolge der allgemeinen Geschäftslage vielfach zu weniger befriedigenden Preisen zu verkaufen gezwungen war.

Leipziger Produktenbörse.

— **Leipzig**, 6. Juni. **Durch den Börsenvorstand, 2. Abteilung wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokoware folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.) Witterung: bewölkt. — Weizen: inländischer 197 bis 203 ℳ, märkischer ——— ℳ, argentinischer 226—230 ℳ, Kansas 234—236 ℳ, russ. 224—234 ℳ, Manitoba 232—237 ℳ, beh. Roggen: inländischer 175—179, preuß. 176—180 ℳ, pos. —— ℳ, russ. —— ℳ; Tendenz: fest. Gerste: Braugerste hiesige ——— ℳ, Saalgerste ——— ℳ, Mahl- u. Futterware 146—166 ℳ, Pos. ——— ℳ. Hafer: inländisches 169—178 ℳ, ausländischer —— bis —— ℳ; Tendenz: fest. Mais: amerikan. mixed ——— ℳ, runder 159—163 ℳ, Cinquantin 183—193 ℳ. Raps: ——— ℳ. Rapskuchen: per 100 kg —,— bis —,— ℳ. Rüböl: rohes per 100 kg ohne Faß, flüssiges 65,00 ℳ nom., gefrorenes —,— ℳ Br., still.**

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Der Getreidemarkt lag unter dem Einfluß der besseren Witterung und auf erneute Ermattung von Pest schwächer. Die Preise für beide Brotfrüchte waren aber nur um ¾ Mk. niedriger, da sich auf dem ermäßigten Niveau verschiedentlich Kauflust seitens großer Firmen zeigte. September-Hafer lag gleichfalls schwächer. Mais und Rüböl waren geschäftslos. Wetter: veränderlich.

Schlußbörse.

Weizen: Juli 212,00, Septbr. 199,75, Oktober 199,75, Dezember 199,75 ℳ; matter.
Roggen: Juli 173,75, Septbr. 166,00, Oktober —,—, Dezember 165,75 ℳ: matt.
Hafer: Juli 169,75 September 162,25 ℳ; matt.
Mais: Juli —,—, September —,— ℳ: ruhig.
Rüböl: Juli —,—, Okt. —,—, Dezember —,— ℳ; geschäftslos.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 6. Juni, 1 Uhr
Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schausell & Co., Halle a. S.**

Proz.	Dividende vorige	letzte	
3 Sächsische Rente. . .	—	—	77,55G
3½ do. Staatsanleihe	—	—	95,90G
3½ Leipz. Stadtanleihe	—	—	93,00G
4 do. do. v. 1904	—	—	85,75G
4 Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	94,25B
4 Mansf. Gew.-Obl.(ä. J.)	—	—	96,25G
4 do. do. 1893	—	—	89,60G
4 do. do. 1897	—	—	90,25G
4 do. do. 1902	—	—	89,60G
4½ do. do. 1908	—	—	97,00G
4½ Naumb. Braunk.-Obl.	—	—	98,50G
4 do. do. do.	—	—	93,50G
4 Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	93,25G
4½ do. do. do.	—	—	99,00G
4 Hypoth.-Bank Leipzig Pfdbr. XI unk. b. 1914	—	—	94,40G
3½ Kom.-Bank f. Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	86,75G
4 do. do do.	—	—	96,50G

Aktien.

Aussig-Tepl. Elb-Akt.	11½	10½	183,00G
Buscht.-Eb.-A. Lit. A. 10	12¹⁸/₂₁	—	204,00G
do. do. Lit. B.	12	10	206,00G
Allg. Dtsch. Kr.-A.-Akt.	8½	8½	150,75bG
Leipz. Hyp.-Bank.-Akt.	8	8	149,00G
Sächsische Bank-Akt.	8	8	149,50B
Sächs. Bod.-Kr.-Anst.-A.	7	7	133,00G
Gr. Leipz. Straßenbahn	10	10	187,75G

	Dividende
Leipz. Elektr. Straßenb.	106,75B
Cröllwitz. Papierfabrik	191,00G
Dörstew.-Rattm. St.-A.	5,00B
do. Vorzugs-Akt.	25,00G
Bleichert. Braunk. A.-G.	50,00bG
Glauziger Zuckerfabrik	148,50G
Hall. Zuckerraffinerie	175,00bG
Körbisdorf. Zuckerfabr.	135,00B
Leipz. Baumwollspinn.	224,50bG
do. Bierbr. Riebeck	164,50G
do. Kammgarnspin.	149,00G
do. Malzf. Schkeud.	80,00B
Mansf. Kuxe excl. Ausb.	630,00G
Portl. Zementfabr. Halle	93,00B
Stöhr & Co., Kammgarn.	156,50B
Thüringer Gas-Aktien	258,00B
Tittel & Krüger, S. Wollg.	145,25G
Wernsh. Kammgarnsp.	121,00G
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	153,00B
Pinkau & Co.	193,50G
Krietzsch Mühlen	111,75B
Hartmann Maschinen . .	134,00B
Pittler Werkz.-Masch.	357,00G
Zimmerm. & Co. Halle, St.	77,20G
do. Vorzugs-Akt.	77,20G
Kunstanstalt Gross . .	—.—

Tendenz: schwach.

Verantwortlich:

für Politik: Rechtsanwalt Dr. Straßer; für Deutsches Reich, Ausland und Vermischtes: M. Ebeling; für Oertliches, Gerichtssaal, Kunst und Kongresse: H. Mieschner; für Provinz, Handel, Feuilleton und Allgemeines: G. P. Kohlmann; für den Anzeigenteil: P. Kersten; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale).

Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition bezw. den Verlag, sondern lediglich an die

„Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle (Saale)“ zu richten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406072-10/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Unter dem Rindvieh des **Ritterguts Niemberg** sowie des **Landwirts Wolter** in **Dammendorf** ist von dem Königlichen Kreistierarzt der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Es wird deshalb ein **Sperrgebiet** gebildet aus den Ortschaften Gemeinde Niemberg und Rittergut, Gemeinde Dammendorf und Rittergut. Das **Beobachtungsgebiet** umfaßt die Ortschaften Hohen, Wurp, Brachstedt, Oppin, Freiheit-Oppin, Inwenden, Harsdorf, Pranitz, Eismannsdorf, Schwerz.

Die nach den viehseuchenpolizeilichen Anordnungen des Herrn Regierungspräsidenten vom $\frac{22.\ \text{Mai}\ 1912}{5.\ \text{Mai}\ 1914}$ erlassenen Bestimmungen, welche im $\frac{21.}{19.}$ Stück des Regierungs-Amtsblattes von $\frac{1912}{1914}$ unter Nr. $\frac{759}{582}$ sowie in der Beilage zu Nr. 155 der Halleschen Zeitung von diesem Jahre abgedruckt sind, sind genau zu beachten. Insbesondere mache ich noch darauf aufmerksam, daß auch aus dem **Beobachtungsgebiete** Klauenvieh zum Zwecke der Schlachtung **nur** mit meiner Genehmigung gemäß § 5 Abs. 2 ausgeführt werden darf. Ebenso ist die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk zur sofortigen Schlachtung **nur** mit meiner Genehmigung zulässig.

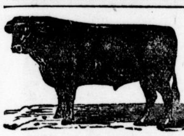
Halle a. S., den 6. Juni 1914.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 8284. **von Krosigk.** [0153

FREDE :: ARCHITEKT :: HALLE a. S., LEIPZIGER STRASSE 93.
BESONDERE ERFAHRUNG IN DER ANLAGE VON KLEINWOHNUNGSBAUTEN Z. ZT. IN AUSFUEHRUNG GARTENSTAEDTE FUER DEN BAUVEREIN FUER KLEINWOHNUNGEN IN HALLE S., STASSFURT, ZEITZ. 3540

FERNSPRECHER 53 u. 55.
HALLESCHE PAKETFAHRT
Zillmann & Lorenz
Beförderung von Reisegepäck von und zu allen Zügen. Besorgung einzelner Gepäck u. Möbelstücke von Haus zu Haus. Reisegepäckversicherung.
An und Abfuhr von Eil- und Frachtgütern. 9892



Wir empfehlen direkt aus Bayern die **einfarbigen**
Scheinfelder Ochsen
sowie **Scheckochsen**
schweren und leichten Schlages zu **billigen Preisen.** Offerten werden schriftlich und auch mündlich gern entgegengenommen.
A. Lichtenauer & Söhne,
Gerolzhofen in Bayern. Telephon 37. (3543
Zur Zeit **Hotel Grüner Baum in Halle a. S.**

Rittergut, 900 Morg.,
mit **Rübenbau und Brennerei** sofort auf 12 Jahre neu zu verpachten. Uebernahme 1. Juli 1914. (9893
K. Rödel, Halle-Saale, Poststraße 1.

Zeichnungen auf
4 % reichsmündelsichere Anleihe der Stadt Chemnitz vom Jahre 1914
die am
Mittwoch, den 10. Juni d. Js.
zur Subskription mit 96,40 % aufliegt, und auf
5 % Gewerkschaft Sachsen-Anleihe,
sichergestellt durch Bürgschaft der
Mansf. Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft,
die Ende d. Mts. mit 99,75 zur Emission gelangt,
nehmen wir **spesenfrei** entgegen.
Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S.
Telephon 1382, 1383, 1692. Poststrasse 12. 3545

Anerkannte Weltmarken:
Flügel und Pianos
C. Bechstein | Grotrian-Steinweg Nachf.
Erstklassig: **Hörügel**-Harmoniums.
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch. 3520

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber. [3400

Für die Reise
den Landaufenthalt, Gebirgs-, Jagd- und :: Auto-Sport ::
empfehlen in sehr grosser Auswahl:
: Fleischkonserven :
Braunschweiger u. Thüringer (3544
Dauerwürste
: Westfälischen Kronenschinken :
Deutsche u. franz. Schokoladen.
Bahlsens Keks in Reisepackungen
Verbürgt reine Fruchtsäfte
:: Weine und Liköre ::
Gebr. Zorn,
Grosse Steinstrasse 9.
Fernspr. 267 u. 367.

Kyffhäuser-Technikum
Frankenhausen
Ingenieur- u. Werkmstr.-Abteilg. für allgem. und landw. Maschinenbau, Elektrot., 4 sem. Hoch- u. Tiefbauschule.
Dir. Prof. Huppert

Thale, Harz. Wissenschaftliches und Haushaltungspensionat von Frau Prof. Lohmann. Allseitige Fortbildung. Neues Haus in gross. Park. Herrl. geschützte Waldlage. Ausf. Prosp.

Jalousien

NEUANFERTIGUNGEN UND REPARATUREN
Gustav Hönemann
Neue Promenade 16, am Bauhof 1
Ecke Leipzigerstrasse
FERNSPRECHER: 3631

Walter Uhlig
Halle a. S., Leipzigerstr. 2.
Fernruf 947.

Luftgewehr, vernickelter Lauf, Länge ca. 80 cm, Gewicht 1.8 kg, Cal. 4 1/2 mm	3,50—9,50 M
Nußholzschaft, pol., vern. Garnitur Spannung durch Knicken, Länge ca. 90 cm, Gewicht ca. 1,9 kg, Cal. 4 1/2 mm	11,50 „
ebenso, brünierter Lauf mit Visierdrücker, Länge ca. 90 cm, Gewicht 2.1 kg, Cal. 4 1/2, 5 1/3 und 6 1/2 mm	15,00 „
auf ca. 100 cm lang, stark. Schaft mit Backe, Gewicht 2.5 kg, Cal. 4 1/2 mm	18,50 „
extra stark, mit Schweizer Schäftung, Gewicht 3.2 kg	25,50 „

Präzisions-Luftgewehr
mit neuem Seitenverschluß, beste Arbeit, fein vernickelte Garnitur, Gewicht 2.8 kg, in Cal. 4 1/2, 5 1/3 und 6 1/2 mm, 22,00, 24,00, 28,00 und 32,00 Mk. [3541
Bügelspanner, Lauf und Verschluß brüniert, **Schraubvisier** und **Korn** mit **Neusilberpunkt,** vern. Garnitur, Länge 105 cm, Gewicht ca. 3 kg, Cal. 4 1/2 u. 6 1/3 mm 30.00 Mk.
Sämtliche Preise verstehen sich inkl. Zubehör 100 Kugeln, 6 Bolzen und 1 Zange.
Munition in allen Calibern stets am Lager
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Künstl. Zähne
Spezialität: **Ohne Platte,**
welche in Halle **nur in meiner Praxis** angefertigt werden darf. (3542
Zwei deutsche Reichs-Patente!
: Ideal-Brücke :
D. R.-P. 261 603.
Patent-Reform-Gebiss
D. R.-P. 200 603.
Im eigenen Interesse liegt es, dass man genau auf **Name** und **Hausnummer** achtet.
Schmidt's Zahnpraxis,
Leipzigerstrasse 12 Telephon 3015
schräg gegenüber der Ulrichskirche.

Rönisch Pianos
nur bei
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz. (0141

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum Zeichnen von Wäsche u. s. w. weben (rote Schrift auf weißem Band) **H. Schnee Nachflg., Gr. Steinstraße 84.**

(Hochzeits-Geschenke.)
(Juwelier **Tittel**) 0105
Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Dermietungen

Herrsch. 6- u. 7-Zim.-Wohn. (schöne Lage) sof. od. spät. **zu verm.** Näh. **Burgstraße 42** II. (9915

Hausverwaltg., Führg. v. Büchern usw. v. **Bankbeamten** ges. Off. u. Z. b. 3645 a. d. Exp. d. Ztg. [0154

Lindenstraße 47 II. Etage, 7—8 heizb. Zimmer u. Zubehör. Bes. 10—12 und 3—5 Uhr, **1. 10.** Näheres daselbst hochp. (3493

Hotel- und Bäder-Anzeiger.

1914. Erscheint von Anfang April bis Ausgang September. **Nr. 8.**

Luftkurort 3535
Leistners Waldhaus in den **Königl. Forsten bei Halle a. S.,** Station Heide der Halle—Hettstedter Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. **Zimmer,** auch Balkon, m. vorzügl. Pens. pr. Tag v. 4 Mk. an. A. Zim. o. Pens. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch- u. Brunnen-Kuren. — Tel. 2042.

Bad Waldheim im Oberharz
Höhenluftkurort
Angenehmer, ruhiger Sommeraufenthalt.
Mitten im Hochwalde.
Prospekt und Auskunft durch den Besitzer **W. NIEWERTH.**
Telephon: Amt Elbingerode Nr. 15.

Sanatorium Ernseerberg i. Thür., Post Gera-R.,
300 m hoch, 45 000 qm Park, Neueinricht.: Röntgen, Hochfrequenz, Diathermie, künstl. Höhensonnenbad, heizb. Winterluftbad, Night-Camps, Inhalat., physikal.-diätet. Kuranst., auch für weniger begüt. gebild. Kreise. 7—10 Mk. [3538
Leitend. Arzt: Dr. med. Helwig,
Spezialarzt für innere und Kinderkrankheiten.

Gernrode-Harz
Klimat. Kurort, i. prachtvoll. Lage, unmittelb. a. herrl. Buchen- u. Fichtenwald, Ausgangsp. schönster Harzpart. (Selke-Bodetal), mild. Klima. Quellw.-Ltg., Gas- u. Elektrizitätsw., Sanat. f. Nervenleid. Keine Kurtaxe, bill. Wohnung. u. niedr. Steuer, dah. als Dauerwohnsitz geeig. Ausk. ert. gern d. Magistr. Prosp. auch d. d. Bureaus v. Rudolf Mosse. 0119

Ladis bei Landeck, **Tirol.** Entzück. **Alpenluft-Kurort,** altrenomm. **Schwefelbad.**
1200 m. Pension mit Zimmer Mk. 4.70. Prosp. frei durch **Dr. Müller.** [3534

Luftkurort Riesen-Gebirge Krummhübel
dicht unter der Schneekoppe gelegen. 800 Meter über dem Meere. Zentralpunkt für alle Partien, Sommerfrische I. Ranges, Quellwasserleitung, Elektrische Strassenbeleuchtung. Prospekte und Ortskarte gratis durch die Ortsverwaltung. 0126

Bad Blankenburg Thür. Wald
Luftkurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thür. Waldes. Prospekte durch das Bade-Komitee. 8101

Bad Schandau
Die Perle der sächs. Schweiz, a. d. Elbe. Eisenquelle z. Trinkkur, Sauerst.-, Sol-, Kiefernadel-, Moor-, kohlensaure-, elektrische Bäder aller Art, elektr. Licht bäder etc. Elektr. Licht, Gas-, Wasserltg. Tägl. Konzerte. Reunions. Kurtheater. Lawn-Tennis, Krocket, jeder and. Sport. Prospekt d. d. Stadtrat. 0133

Thüring. Reuss. **Bad Lobenstein** Moor- u. Stahlbad.
Trink-, Bade- und Luftkurort in bevorzugter Lage. 515 Meter üb. dem Meere. **Stahlquelle, Moorbäder.** Kohlensaure, Sol-, Fichtennadel-Bäder, gesamtes elektr. Heilverfahren neuester Methode, **Röntgenlaboratorium.** Diätkuren, gesamtes Wasserheilverfahren, Massage. **Erfolgreich bei Herzleiden, Frauenleiden, Blutkrankheiten, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus und Stoffwechselerkrankungen.** Luftkurort I. R. **Saison v. 1. Mai bis 30. September.** Prosp. durch d. Badedirektion u. Geschäftsstelle ds. Blattes. 6389

Ilmenau Thüringer Wald
Bad Ilmenau 540 m
Goetheerinnerungen. Sommerfrische. Klim. u. Terrainkurort.
Prosp. d. d. Bade-Vertretung. 0131

Luftkurort Miltenberg a. Main.
Hübsche komfortable Wohnungen — Villen — Bauplätze zu mäßigen Preisen. Wasserleitung, Kanalisation, elektr. Licht, Volksbad.
3536] Näheres **Hausbesitzer-Verein Miltenberg.**

Wiesbadener Kochbrunnen
Hauskuren: 30 Flaschen
Unvergleichliche Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, **Ischias, Magen-, Darm-, Verdauungs-Krankheiten,** Darmträgheit, **Korpulenz,** Harnsäure, Diabetes, Stein- u. Griessbildung, Frauenleiden, Katarrhe d. **Atmungsorgane,** Altersbeschwerden.
Versand d. **Kochbrunnen-Bäder** i. Normaldosen à 1 Bad sowie d. **Quellsalze.** Kurbroschüren d. Brunnen-Kontor Wiesbaden 0110

Bad Sulza Thüringen. Stark radiumhalt. Sole und klimat. Kurort
direkte Verbindg. Berlin—Halle—Leipzig—Frankfurt a. M. Inhalatorium, Gradierhäuser, Radium-Emanatorium, Trinkhalle. Freiluft-Liegekuren, Terrain- u. Diätkuren. Atmungskuren. Prospekt. Badedirektion.

Ballenstedt-Harz.
Luftkurort, Sommerfrische, auch für dauernden Aufenthalt zu empfehlen. Prospekt durch die **Kurverwaltung.** [8200

Fortsetzung umstehend.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406072-10/fragment/page=0003

Bad Orb

Die Krankheiten des Herzens und der Gefässe, deren Ursachen, deren Komplikationen.

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale mit den günstigsten klimatischen Verhältnissen, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die MARTINUS-QUELLE, als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung: Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, Diabetes, Blutstockungen in Lunge und Unterleibsorganen, Stockung des Gallenflusses, Magen-, Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts" zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefässkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Versand der Martinus-Quelle: 30 Flaschen Mk. 18.— franko jeder Bahnstation. — **Reiseweg: von Wächtersbach (Frankfurt-Bebraer Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. „KURHAUS: I. Hotel am Platze". Prospekte und Auskunft durch die Kurdirektion.** 8134

Johannisbad
im Riesengebirge. [0117

Altbewährter Kurort, Radioaktive Therme 29° C. Besond. wirks. geg. Gicht, Rheuma, Herzleiden usf. Herrlichste Lage u. reizendste Gebirgsszenerie in der näheren und weiteren Umgebung. Wintersportplatz. Gute Unterkunft und Verpflegung. Eigene Kurkapelle.
Ausk. bei der kais. königl. Kurinspektion.

Nordseebad Lakolk a. Röm.

Ruhiges deutsches Familienbad. Wohnen in nord. Blockhäusern. Vorzügl. Verpflegung. Prospekte durch die Badeverwaltung u. Ausgabestelle der Allg. Bäderverkehrsanstalt in Berlin. (0148

Norderney

Das Königl. Nordseebad. Das größte Seebad Deutschlands. Die Insel des Sports. Die Stätte klassischer Musik. Höchste Besucherzahl: 45 000. Führer, Ortsplan kostenlos durch Gemeindeverwaltung u. Geschäftsstellen der Kurkonzert-Expedition Rudolf Wolfe.

Mägdesprung. Hotel u. Pension **Mägdesprung,** mod. einger., im herrl. **Selketal, 3 Min. v. Bhf. Mägdesprung.** Sol. Preise. **Erstkl. Verpfleg.** Zentralh. Elektr. Licht. W.-C. Bäder u. Fuhrwerk i. Hause. Prosp. frei. Tel. Harzgerode 7. Besitzer: **H. Meves.**

NORDSEEBAD
Borkum
genannt: „Die grüne Insel"

1913 **30000** Besucher
Schönster Strand, starker Wellenschlag, ozonreiche Seeluft. Herren-, Damen- u. Familienbad. Licht- u. Luftbad.

Neu: Strand-Wandelhalle f. ca. 4000 Personen setzt Borkum an die **Spitze sämtl. deutschen Nordseebäder.** Tennisplätze, Reitbahn. Tägl. mehrm. Dampfschiffsverbind. Prospekte, Fahrpläne grat. d. d. Bade-Direktion und bei Haasenstein & Vogler, A.-G.

Köhler's Strandhotel. Haus I. Ranges. Prospekt sendet Th. Köhler.
Nordsee-Hotel (Strandhotel). Allerersten Ranges. Prospekt gratis.
Hotel Bakker sen., I. Ranges, altrenommiert. Bes. E. W. Bakker.
Kaiserhof am Strande, erstkl., komf., Lift. Prospekt. O. Kämpfer, Hofbr.

Ostseebad Misdroy
Christliches Hospiz Dünenschloss. 0140

Das ganze Jahr im Betrieb. — Angenehmste Sommerfrische für Alleinstehende und Familien. Schöner grosser Garten, freundliche Gesellschaftsräume. Vorzügliche Küche, kein Getränkezwang. Prosp. kostenfr. d. d. Hausmutter Eva Quistorp.

Bad Landeck
in Schles. 450 m ü. M.

stärkstes **Radium-**Schwefel-Thermalbad Deutschlands. Radium-Quell-Emanatorium, Mineralbäder, Moorbäder. Trinkkuren. Medikomechanisches Institut. Saison: April bis November. Frequenz: 15 200 Personen

---

Haus Hagental, Erstes christl. **Logierhaus** in Norddeutschland, gegr. 1880. Bestempf. Pension. f. Sommergäste a. d. hess. Ständen, i. d. schönsten u. waldreichsten Teile des Harzes zw. Bode- und Selketal gel., bietet s. lieb. Gästen einen sehr gesunden u. ruhigen Aufenth. bei anerk. vorzügl. Verpflegung. Sehr günst. Verbindung nach allen besuchten Harzorten. Sämtl. Wege d. grossen Grundstücks führen unmittelb. in Tannen- u. Buchenwald. Bäder im Hause. Keine Kurtaxe. Preis f. volle Pension v. 4.50 Mk. an, je nach Lage d. Zimmers. Familien geniessen n. Vereinbar. besond. Vergünst. Man verlange Prospekt b. d. Vorst. **Frau Superintendent Schlemmer** in **Haus Hagental** bei Gernrode a. Harz. [0150

Reiz. alte Saalestadt
Sol- u. Moorbad Bernburg
Günst. Lage-Herrliche Wälder.

Stärkste Sole Deutschlands
Das ganze Jahr offen.
SOL-DAMPF-MOOR-ELEKTR. LICHT-KOHLENSÄURE-UND SONSTIGE MEDIZINISCHEN BÄDER
— KEINE KURTAXE —

Bad Harzburg, Löhrs Hotel u. Pens.

Kaiserl. Auto-Klub u. Allg. Dtsch. Automobil-Klub. Vorn. Fam.-Hotel I. Rang, an d. Hauptallee, 2 Min. v. städt. Solbade u. Kurplatz. Eig. groß. schatt. Park, Veranden, Balkons. Musik- u. Lesezimmer. Eleg. Vestibül. Renom. Küche, ff. Weine. Eig. Automobilverkehr. Omnibus am Bahnhof. Auto-Garage. Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. Bes. **Fritz Bürchl.**

WANGEROOGE

Nordseebad. Prospekte versendet die Badekommission.

Ferien an der Ostsee!

Prospekte gratis. Führer d. sämtl. 90 Ostseebäder 50 Pf., franko 70 Pf. d. Verband Deutscher Ostseebäder, Berlin, Neue Wilhelmstr. 8a.

Ahlbeck Herrl. Lage zw. Wald und See, Bahn-Station, 5½ Std. von Berlin. Kalte u. warme Bäder, Familienbad, Tanzabende u. Kurmusik. Mässige Preise.

BAABE zwischen Sellin u. Göhren. Prosp. gratis

Baabe a. Rügen. Kurhaus (Hospiz), vorz. empf. Prosp. m. Panor.

Sellin auf Rügen. Christl. Hospiz. 100 Bett. Im Verband. Prosp.

BANSIN Christliches Ostseebad! Elektr. Licht. Kochgas. Wasserltg.

Berg-Dievenow See-, Sol- und Moorbad (Familien-Bad)

Ostseebad Binz Insel Rügen
25 000 Kurgäste, 21¾ Ausländer, 30 000 Passanten. Breiter leinsandiger, steinfreier Badestrand. Herrlich. waldreiche Umgebung. 4 grosse Seebadeanstalten. Moderne Kurein richtungen. Sport und Vergnügungen aller Art. Prospekte durch die **Kurdirektion.**

Breege Insel Rügen
Prospekte gratis d. d. Badeverwaltung.

Göhren auf Landzunge gelegen, 3 Seiten meerumspült. Ausgedehnt. Laub- u. Nadelwaldungen. Günstig. Kurertolgean Kindern. Warme u. kalte Seebäd. (Pam.-Bad). Wasserl., Kanal., Dampfschiffanlegebrücke. Prosp. gr. u. fr. d. Badeverw. Göhren (Rüg.).

See- und Solbad Heringsdorf

MISDROY unmittelbar am Strand, v. Hochwald u. Bergen umgeben. Zentr. Wasserversorg. u. Kanalisation. Freiluft-Seebad mit Zeitlager.

Prerow 1913: 4011 Gäste der besten Kreise. Steinfreier Strand, Hochwald, Einfamilienhäus., gut. Hotels u. Pens., Dr. Beu's Jugendsanatorium. 4 Seebäder, Warmbad, Arzt, Apotheke, Bahnstation.

REWAHL i. P. freundlich u. billig, hohes Ufer, sand. Strand, Nadelwald; bitte Prosp. verl.

Sassnitz Frequenz: 26585
Prospekt gratis d. d. Badedirektion.

SELLIN Insel Rügen
Ostseebad und klimatischer Kurort. Grosse Dampfschiff-Anlegebrücke. Kalte und warme Seebäder. Elektr. Licht. Apotheke. Kurhaus. Wasserleitung. Kanalisation. Prosp. gratis d. d. Badedirektion. Frequenz 1913: 12 639.

Stolpmünde an offner See, umgeben von Wald, breiter feinsandiger Strand. Moderines Warmbad. Neues Familienbad. Unterhaltung und Sport aller Art. Lebhafter Hafen. Prospekt frei d. d. Badeverwaltung.

Thiessow Jll. Prosp. grat. u. frko. d. d. Badeverwaltung.

Kurort und Seebad Travemünde
25 Minuten von Lübeck, 3¼ St. von Hamburg, 4 St. von Berlin. Neues Konversat.-Haus. Herrl. Umgebg. Beste Wohngelegenheit. Verz. Kurkapelle. Grosser Sportplatz.

ZINGST stein- u. schlammfr. Strand, gemütl. Badeleb., familienbad, Warmbad. 4000 Gäste. Bahnstat.

Zinnowitz D-Zugstation

Zoppot bei Danzig. Herrliche Strandpromenaden. Bergiger Hochwald. Erstklassige Seebadeanstalten. Medizin. Warmbad. Eleg. Kurhaus m. 400 m Seestag. G. Sportwoche 12.-19. Juli. Waldop. Bill. Wohn. Prosp. d. d. Badekomm.

Ferienheim für Knaben
im Pädagogium in Bad Köien (Thür.). Vortreffl. Verpflegung. Gewissenh. Aufsicht. Auf Wunsch Wiederholungsunterricht. Herrl. gef. Lage, gr. Gart., Waldnähe. Ausflüge i. Thür. Land. Zahlr. Kurmitt. (Solbäd., Flußb., Gradierwerk, Inhalatorium). Prip. d. Prof. Dr. Posseldt.

Harzerode am Harz
Gasthaus „Erholung".

Für den **Sommeraufenthalt** empfehle mein Gasthaus mit schönem Garten am Fuße d. Arnstein gelegen. Schöne Zimmer. = Pension 3,50 Mk. pro Tag. = Besitzer: **Franz Illiger.**

Braunlage.
Haus Sonneck Villenv. Hüttenberg. Tel. 52. Vornehmes Pensionsh. Behagliche Zimmer, gute Verpflegung, Zentralheiz., elektr. Licht, Bad. Mässige Preise. Prospekte d. d. Inhaberin **M. Wesendorf.**

Bad Arendsee in der Altmark an 2200 Morgen großem See. Besuchter Luftkurort. Ausgedehnte Kiefernwaldungen. Modern renoviertes **Kurhaus** mit medik. Badeanstalt. **Familien-, Sonnen- und Seebäder.** Wasser- u. Angelsport. Billige Wohnungen und Pensionen in der Stadt. Empfehlenswerte Hotels u. Pensionen: **Kurhaus, Schützenhaus, Berliner Hof, Deutsches Haus, Reichsadler, Hotel Schünemann.** Näh. Auskunft u. Prospekte durch den **Verkehrsverein.**

Schwefelbad Tennstedt i. Thür.

erzielt durch seine **hervorragend starken** Quellen glänzende Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nierenleiden, Hautkrankheiten usw. Bahnverbindung nach allen Richtungen. Angenehmes billiges Leben. Großer Park. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte gratis. [8310]

Die Freunde

der Halleschen Zeitung bitten wir, in den Bädern, Kurorten, Sommerfrischen, die in dieser Bäderausgabe verzeichnet stehen, unser Blatt zu verlangen. Ist dieses nicht zu erhalten, dann fordern Sie bitte, daß die Hallesche Zeitung sofort bestellt wird, oder geben Sie uns die betreffende Adresse auf, damit wir das Weitere veranlassen können. Expedition der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Sommerfrische Tautenburg im schönen Thür. Land, inmitten prachtvoller Berge und Wälder. Wirkliche Ruhe, ländliche Einf., bill. Preise. Keine Kurtaxe. Prosp. d. **Versch.-Verein.** (0147

Neue Badehäuser. Hauptanwendung der Schlamm- und Kohlensäure-Bäder. Rheumatismus, Gicht, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten. —

Fürstliches Bad Meinberg
Teutob. Wald. Station Horn-Bad Meinberg.

Neuentdeckte erdigalkalische Quelle zu Trinkkuren: Krankheiten der Niere und Blase (Steine) Leberkrankheiten. — Rheumatismus, Diabetes und Fettsucht.

Bad Berka bei Weimar.
Eröffnet 1913.

Moor-, Sand-, Kiefernadelbäder etc. Sommerfrische, mildes Klima, gr. Kurpark, herrl. Waldungen. Billige Unterkunft, gute Pension. ¾ Stunde Bahn v. Weimar. Prospekte durch die **Badeverwaltung.**

OSTSEEBAD (MARINE-FLUGPLATZ)
Warnemünde

Von Berlin u. Hamburg 4, Kopenhagen 6 Std. Bahntrajekt u. Dänemark. — Sandstrand. Familienbad. Inselklima. Kanalisation. **Meilenw. Hochwald** (mit elektr. Bahn 12 Min.). Hervorrag. Tennisplätze. 1.—10. Aug. **Ostseeflug Warnemünde. (Wettbewerb für Wasserflugzeuge.)** Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Nordseebad Wittdün
auf Amrum

Unvergleichlich. Sandstrand. Kräft. Wellenschlag. Billige Bäder. *Prosp. d. d. Bade-Kommission und d. d. Verbd. deutsch. Nordseebäder.*

Residenz Rudolstadt
Schönst gelegene Stadt Thüringens

Als Ruhesitz geeignet. Vorzügl. Bahnverbind. nach all. Richtungen. D-Zug Berlin.—München—Stuttgart—Eger. Ausgangspunkt der Schwarzatalbahn. Führer A u. Ausk. d. d. **Städt. Verkehrsbureau.**

Hotel Adler Posthalt. Autobetr. Rud. Streitberger.
Hotel Krone a. d. Promenade, m. Gart. Julius Oehs.
Gasth. Mörla bel. Ausflugsort, gr. Gart. Pension nach Uebereink.
Neuer Ratskeller Wein- und Bier-Rest. M. Hecker.
Deutscher Kaiser am Markt. Wagen. Tel. 13. Ad. Wendel.
Hotel Löwe I. R. a. Pl. 3 Min. v. Bahnh., a. Markt. Curioni & Fürth.
Rest. Boucher Bratwurstglöckle am Anger. Berth. Burkhardt.
Café Frenzel a. Anger. Modernst. Café am Platze.

Nordseebad Altenbruch, Seebad, Luftkurort, 7 km von Cuxhaven, grüner Strand, kräftiger Wellenschlag, Seefahrten, Angelsport. Mäß. Preise. Elektrisch. Licht. Prosp. durch die Badekommission.

Brunshaupten
FULGEN Mecklenburg. Ostseebad

1913: 17400 Gäste. Dir. Bahnverb. Keine Mückenplage. Elektr. Licht. Wasserleitung. Prospekte d. die Familien-Bad **Klimat. Kurort** Badeverwaltung

Ostseebad Brunshaupten **Pension Germania,** altbek. Haus, 45 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung. Zivile Preise. Prosp. gratis.

Nordseebad Büsum
Bahnstation i. Holstein

Grüner Strand. — Wattenlaufen. Seehunds- u. Entenjagd. Führer umsonst d. Badekommission.

Nöschenrode im Harz.
Villenvorort von Wernigerode. Herrl. Sommerfrische. Ausgedehnter Laub- und Nadelwald. Angenehme Wohngelegenheit. Prosp., Karte u. Wohnung durch **die Kurverwaltung.**

Stahlbad
Alexisbad im Harz
Sommerfrische.

Stahltrinkquelle, Stahl-, Kohlens.-, Fichtennadel-, Sol-, Moor- u. sämtl. medik. Bäder. Erholungskur. Prosp. B. d. Badeverw.

Kurhaus. Logierhaus, Villen. Pension v. 5 M. an. P. Schwiesau, Hoflieferant.
Hotel u. Pension „Goldene Rose". (0128

Verlangen Sie den Prospekt
Gräfl. Stahlbad Liebenstein
Herzheilbad Thür. Wald.

Wernigerode—Hasserode. — Pension Haus Rosenea. Dicht am Wald, 3 Min. v. Bahnhof Hasserode. Bäder. Auf Wunsch Diätkur. Referenzen, Prospekte durch **Fräulein A. Leukefeld.**

Bad Dürrheim
Im Badischen Schwarzwald **Höchstgelegenes Solbad Europas** Jährlich 100000 Bäder. — Auskunft u. Prosp. durch das Grossh. Salinenamt und den Kur- u. Verkehrsverein.

Kgl. Solbad Elmen, — Stadtbezirk Groß-Salze. — Ausgezeichnetes Familienfolbad. Schöne Parkanlagen u. Promenaden am Gradierwerk. Spielplätze, Lese-, Musik- u. Spielsäle. Kurmusik. Badeschrift d. ch. **Kgl. Badeverwaltung,** Bad Elmen, Post Groß-Salze.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406072-10/fragment/page=0004

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Gedenktage.

8. Juni.

1727. Der Theolog und Pädagog August Hermann Francke, Gründer der Franckeschen Stiftungen in Halle, gestorben.
1768. Der Altertumsforscher J. J. Winckelmann gestorben (ermordet).
1781. Der Begründer des Eisenbahnwesens George Stephenson geboren.
1810. Der Tonkünstler Robert Schumann geboren.
1815. Gründung des Deutschen Bundes.
1817. Der Germanist Moritz Heyne geboren.
1867. Krönung Kaiser Franz Josefs von Oesterreich zum König von Ungarn.

Tagesspruch: Wirke! Nur in seinen Werken
Kann der Mensch sich selbst bemerken.
Rückert.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 7. Juni.

50jähriges Jubiläum der Landschaft der Provinz Sachsen.

Heute mittag fand im Festsaale der „Loge zu den drei Degen“ ein Festakt statt. An der Feier nahmen u. a. teil: der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer, Hausminister v. Wedell, Unterstaatssekretär Küster, Oberpräsident v. Hegel, Regierungspräsident Musitscheck v. Wischkau, Landeshauptmann Frhr. v. Wilmowski, Regierungspräsident v. Gersdorff, Oberbürgermeister Dr. Rive, Universitätsrektor Geheimrat Prof. Kattenbusch, Hofmarschall Baron v. Trotha, der Präsident der Landwirtschaftskammer Graf v. d. Schulenburg, der Präsident der Handelskammer Geheimrat Steckner, der Präsident des Provinziallandtages Graf v. Wartensleben, Berghauptmann Scharf, Konsistorialpräsident von Dömmering, Hauptritterschaftsdirektor v. Kröcher.

Frhr. v. Wilmowski als Vorsitzender des Landschaftsausschusses begrüßte die Festteilnehmer. Generallandschaftsdirektor Dr. Frhr. v. Gustedt gab sodann einen Ueberblick über die Geschichte der Landschaftlichen Bank unserer Provinz. Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer überbrachte die Glückwünsche der Staatsregierung und übergab der Direktion im Namen des Kaisers und Königs ein Bild des Monarchen als Wandschmuck. Er teilte mit, daß der König eine Anzahl Männer, die sich um die Entwickelung der Landschaft besonders verdient gemacht haben, mit Ordensauszeichnungen bedacht habe. So erhielten der Generallandschaftsdirektor Frhr. v. Gustedt den Roten Adlerorden 2. Klasse, die Landschaftsdirektoren Göldner und Bertram den Kronenorden 3. Klasse. An den Festakt schloß sich ein Festessen an.

Pferderennen am 21. Juni.

Der nächste Renntag wird ganz im Zeichen der Stadt Halle stehen und nur Namen von Rennen bringen, die hier bekannt und vertraut sind. Im Mittelpunkt des Tages steht der Preis der Stadt Halle, ein Jockei-Jagdrennen über 4500 Meter der Hauptbahn mit einem Preise von 5300 Mk. Der Preis für den Sieger wird sowohl in diesem Rennen, wie in dem darauffolgenden Hallorenpreis, einem Herren-Jagdrennen über 3300 Meter mittlere Bahn, von der Stadt Halle gegeben. Der von den städtischen Körperschaften in dankenswerter Weise bewilligte Zuschuß ist also auf zwei verschiedene Rennen verteilt worden, um eine möglichst große Abwechslung zu bieten. Im übrigen enthält das Programm noch ein drittes Jagdrennen für Herren über die leichte Bahn, je ein Flachrennen für Herren und Jockeis und je ein Hürdenrennen für Herren und Jockeis. Die Jockei-Flach- und Hürdenrennen sind zum ersten Male mit 3000 Mk. ausgestattet. Der Verein erwartet an diesem Tage die Mitglieder der städtischen Körperschaften in möglichst großer Zahl zu Gaste.

Fahrpreisermäßigung zum Besuch der Deutschen Werkbund-Ausstellung Köln 1914.

Auf den Strecken der Preußisch-Hessischen Staatseisenbahnen und der Reichseisenbahnen werden zum Besuch der Deutschen Werkbundausstellung Köln 1914 sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückreise in der 3. Klasse zum halben Fahrpreise für Eil- und Personenzüge, in Schnellzügen, außerdem gegen Zahlung des vollen tarifmäßigen Zuschlags befördert: Versicherungspflichtige Mitglieder von Krankenkassen im Sinne der Reichsversicherungsordnung von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit, die als Ersatzkassen zugelassen sind, sowie von eingeschriebenen Hilfskassen und von knappschaftlichen Krankenkassen; versicherungspflichtige Versicherte der Versicherungsanstalten und der Sonderanstalten im Sinne der Reichsversicherungsordnung; freiwillige Mitglieder der genannten Kassen und Versicherungsanstalten, deren jährliches Gesamteinkommen 2500 Mk. nicht übersteigt; Versicherte der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, deren jährliches Gesamteinkommen 2500 Mark nicht übersteigt, soweit es sich um handwerksmäßig beschäftigte Arbeiter, einschließlich der sogenannten gelernten Arbeiter in Fabriken, sowie um sonst im technischen Betriebe von Fabriken Angestellte handelt; selbständige Handwerker, die in ihrem Gewerbebetriebe nicht mehr als acht Gesellen beschäftigen. Auf der Hinreise müssen sich mindestens zehn Teilnehmer zu einer gemeinschaftlichen Reise zusammenschließen. Die Rückreise kann auch einzeln ausgeführt werden. Als Ausweis ist eine Erklärung des Arbeitgebers darüber vorzulegen, daß der die Fahrpreisermäßigung Nachsuchende bei ihm als handwerksmäßiger Arbeiter oder gelernter Arbeiter im Fabrikbetriebe oder als Angestellter im technischen Fabrikbetriebe tätig ist. Als Ausweis für die selbständigen Handwerker ist eine Bescheinigung erforderlich, die von den Handwerkskammern, den Ortspolizeibehörden oder den Innungsverbänden auszustellen ist.

Schutz den Telegraphenanlagen.

Eins der wichtigsten modernen Verkehrsmittel bilden die Reichs-Telegraphen- und Fernsprechanlagen. Dennoch werden diese Anlagen vielfach vorsätzlich oder fahrlässig beschädigt; besonders häufig findet eine Zertrümmerung von Isolatoren durch Steinwürfe usw. statt, öfters werden auch Drahtstücke auf die Leitungen geworfen, und in letzter Zeit wurden sogar wiederholt Leitungsdrähte aus den Telegraphen- und Fernsprechlinien herausgeschnitten und gestohlen. Hierdurch sind empfindliche Störungen im Betriebe und Nachteile für das Publikum entstanden. Das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich bedroht derartige Handlungen mit hohen Strafen. Denjenigen Personen, welche die Urheber ermitteln und zur Anzeige bringen, so daß sie zum Ersatz und zur Strafe herangeogen werden können, zahlt die Ober-Postdirektion Belohnungen, deren Höhe nach der Schwere des Falles bemessen wird. Die Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatz herangezogen werden können, desgleichen, wenn die Beschädigung noch nicht ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Person verhindert worden ist. Bedingung bleibt nur, daß der Tatbestand soweit festgestellt wird, daß gegen die Schuldigen eingeschritten werden kann.

— **Die Meisterprüfung vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer zu Halle** bestanden: im Buchdruckgewerbe: Otto Preißer-Halle und Otto Thieme-Belgern; im Dachdeckerhandwerk: Karl Poppe-Könnern; im Malerhandwerk: Curt Biesecker-Halle; im Sattlerhandwerk: Rudolf Hecht-Meisdorf; im Schneiderhandwerk: Otto Oertel-Endorf und Friedrich Hanebutt-Welbsleben; im Töpferhandwerk: Wilhelm Bresch-Querfurt; im Schornsteinfegerhandwerk: Fritz Müller-Bitterfeld; im Müllerhandwerk: Paul Rudolph-Eisdorf und Richard Schumann-Buckau; im Damenschneiderhandwerk: Frau Lina Kunze-Krauschütz und im Goldschmiedehandwerk: Walter Klatte-Halle. Die Mehrzahl der vorgenannten Prüflinge hat an den von der Handwerkskammer veranstalteten theoretischen Meisterkursen teilgenommen.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, die das öffentliche Vortragswesen durch Aufwendung bedeutender Mittel seit ihrer Begründung gefördert hat, u. a. auch durch Herausgabe eines „Jahrbuchs für das deutsche Vortragswesen“, stellt den der Gesellschaft angehörenden Körperschaften wiederum etwa 350 Vorträge zur Verfügung. Das Honorar zahlt die Gesellschaft. Die betreffenden Ortsgruppen haben nur unbedeutende Kostenzuschüsse zu übernehmen. Als Vortragende wirken wiederum die bekanntesten volkstümlichen Darsteller auf den verschiedenen Wissensgebieten mit. Neben allen Zweigen des volkstümlichen Wissens ist in dem diesjährigen Programm ein stärkerer Nachdruck auf die Darstellung und Ausdeutung dichterischer Schöpfungen gelegt worden.

Kunst und Wissenschaft.

Johann Strauß-Konzerte.

Gestern nachmittag und gestern abend gab Johann Strauß, der Dritte dieses Namens aus der Dynastie der Walzerkönige, mit seinen vierzig Wiener Musikern in der „Saalschloßbrauerei“ je ein größeres Konzert. Ueber den Dirigenten, der genugsam hier in Halle und in ganz Deutschland bekannt ist, erübrigt sich jedes Wort. Auch will ich nicht von seiner Art zu dirigieren sprechen, die die Tradition seiner bedeutenden Ahnen etwas stark im Aeußerlichen betont. Hier mögen nur einige Worte über die Wahl der Stücke gesagt sein. Selbstverständlich vermittelte Johann Strauß zum großen Teil und mit vollem Recht seines Onkels heitere und graziöse Kunst. Neben ihm kamen aber auch Suppé, der als Zeitgenosse des zweiten Strauß gleichfalls zu den besten Vertretern der leichten Muse zählt und heute viel mehr in Ehren stehen sollte, zu Gehör. Dann aus unsrer Zeit: Puccini Mascagni und der Salonkomponist F. v. Blon. Sogar Rich. Wagner war vertreten, übrigens auch ein traditioneller Zug. Bekanntlich ist es gerade Johann Strauß II. gewesen, der in Wien Wagners Musik als Erster zur Anerkennung verhalf. Jedenfalls war die Zusammenstellung der Musikfolge vortrefflich, und ich hatte meine reine Freude daran, wenigstens was den Nachmittag betraf. Der Abend brachte im ganzen auch eine glückliche Wahl der Stücke, doch als allerletzte Darbietung stand „Tangoprinzessin“ auf dem Zettel. Diese Konzession an die üble, leider so beliebte Schlager-Operette hätte Johann Strauß nicht machen sollen, denn diese modernste Unmusik fällt dem Freunde der guten heiteren Musik schon überall genugsam auf die Nerven. Von dieser seichten Kunst sollte sich der lebende Johann Strauß so frei halten, wie es sein großer Onkel in seinem Schaffen stets getan. Er hat das wahrhaft nicht nötig. Diesen inneren Künstlerstolz sollte er bewußt über den heutigen verdorbenen Musikgeschmack stellen. Dieses eine Stück mutete wie eine häßliche, öde Stelle in der sonst so reichen und gediegenen Musikfolge an. Vielleicht bringt uns Johann Strauß bei seinen zukünftigen Gastspielen nicht wieder derartiges. Das sollte dem Unterzeichneten eine aufrichtige Freude sein. Die Kapelle, die ihm zur Verfügung steht, ist tüchtig und vermittelte vor allem die köstlichen Strauß-Walzer mit rechtem Wiener Schneid. Daher lohnte sie und ihren Führer reicher Beifall der zahlreichen Anwesenden, die wiederholt Beigaben erzwangen

G. P. Kohlmann.

Die Goethe-Gesellschaft weilte als Gast des Großherzogs von Sachsen auf der „Wartburg“.

Vermischtes.

Der Dank des Königs an die Armee. Der Erlaß, den Friedrich Wilhelm III. Anfang Juni vor hundert Jahren an seine siegreichen Soldaten richtete, ist für die große Zeit wie für den wortkargen König so charakteristisch, daß seine Wiedergabe des allgemeinen Interesses sicher ist. Er ist aus Paris datiert und lautet: „An mein Heer! Als ich Euch aufforderte, für das Vaterland zu kämpfen, hatte Ich das Vertrauen, Ihr würdet zu siegen und zu sterben verstehen. Krieger! Ihr habt Mein Vertrauen, des Vaterlandes Erwartung, nicht getäuscht, fünfzehn Haupt-Schlachten, beinahe tägliche Gefechte, viele mit Sturm genommene Städte, viele eroberte feste Plätze in Deutschland, Holland, Frankreich, bezeichnen Euern Weg von der Oder bis zur Seine, und keine Greueltat hat ihn befleckt! Nehmt Meine Zufriedenheit und des Vaterlandes Dank. Ihr habt seine Unabhängigkeit erkämpft, seine Ehre bewährt, seinen Frieden begründet. Ihr seyd des Namens würdig, den Ihr führt! Mit Achtung sieht Europa auf Euch, mit Ruhm gekrönt kehrt Ihr aus diesem Kriege, mit Dank und Liebe wird das Vaterland Euch empfangen. Friedrich Wilhelm.“

Die Opfer der Dampferkatastrophe im St. Lorenzstrom. Der Draht meldet aus Quebec: Es ist eine weitere Leiche im Sankt Lorenzstrom aufgefunden worden. Man nimmt daher an, daß 800 Tote im Wrack der „Empreß of Ireland“ ruhen. Die Untersuchungskommission wird am 15. Juni in Montreal ihre Arbeiten beginnen. Hunderte von Personen folgten am Donnerstag dem Trauerzuge nach dem Kirchhof in Quebec, wo eine große Anzahl Verunglückter beigesetzt wurden. — Der englische Premierminister hat angeordnet, daß die Verhandlungen des Leichenschaugerichtes über die Verunglückten der „Empreß of Ireland“ vertagt und daß keine neuen Zeugen vernommen werden sollen, bis die königliche Untersuchungskommission ihr Urteil gefällt hat. Die Kommission wird ihre Sitzungen am 16. Juni beginnen.

Ein großes unbewohntes Haus ist in Tylers Green in der Grafschaft Buckingham durch eine Feuersbrunst zerstört worden. In der Nähe der Brandstätte wurden eine große, mit Paraffin gefüllte Flasche sowie mit Petroleum getränkte Watte und Schriften der Frauenrechtlerinnen vorgefunden.

Zu dem Streit um den Großglockner wird noch aus Klagenfurt berichtet: Im Schoße der Landesverwaltung sind Bestrebungen im Zuge, das Großglocknergebiet käuflich zu erwerben und so die Absicht des Herrn Willers, ein geschlossenes Privatgelände herzustellen, zu durchkreuzen. Willers soll, wie es heißt, übrigens seine Pläne, mit Rücksicht auf die Unmöglichkeit einer Absperrung des Großglocknergebiets, bereits aufgegeben haben.

Letzte Telegramme.

Eine Erklärung des Generalfeldmarschalls von der Goltz.

Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz übermittelt dem Wolffschen Telegraphenbüro folgende Erklärung, in der es u. a. heißt:

„Am 23. v. Mts. hat im Abgeordnetenhause der Abgeordnete Adolf Hoffmann an den Herrn Kultusminister die Frage gerichtet, ob es Tatsache sei, daß ich vom Jungdeutschlandbunde ein Gehalt von 20 000 Mark und daneben 35 Mark tägliche Reisespesen nebst freier Fahrt erster Klasse bezöge. Da ich mich auf Reisen befand und nichts davon erfuhr, hat General Freiherr von Bissing im Herrenhaus bereits die bündige Antwort erteilt, daß ich vom Jungdeutschlandbunde „keinen Pfennig Gehalt“ erhielte, sondern nur Ersatz barer Auslagen (d. h. freie Fahrt und freien Aufenthalt in einem Hotel, falls ich nicht in einem Privathause wohne), daß ich dem Bunde bei der Gründung einen namhaften Beitrag überwiesen und sonstige Zuwendungen gemacht habe. Diese Angaben kann ich lediglich bestätigen. Daß der Herr Kultusminister oder sein Vertreter nicht sogleich geantwortet hat, erkläre ich mir daraus, daß die Sache überhaupt nicht vor das Forum des Abgeordnetenhauses gehörte; denn der Jungdeutschlandbund wird nicht aus Staats-, sondern aus Privatmitteln erhalten, was in erster Linie der umsichtigen und unermüdlichen Tätigkeit seines ersten Geschäftsführers General Jung zu danken ist. Das Hohe Haus sowohl, wie auch den Herrn Abgeordneten A. Hoffmann ging die ganze Angelegenheit also gar nicht das mindeste an.“

Zum Verzicht Vivianis.

Paris, 6. Juni. Gleich bei Beginn der Besprechung Vivianis mit den in Aussicht genommenen Ministern heute vormittag bemerkten Godart und Ponsot, daß ihre Freunde von der geeinigten radikalen Partei es übel vermerkten, daß das Dreijahrsgesetz nach der Erklärung der Regierung erst später abgeändert werden könnte, und zwar nach Anwendung von Maßnahmen, die sich erst bewährt haben müßten, und auch nur dann, wenn die auswärtige Lage es gestatte. Diese Formel lasse ihrer Ansicht nach zu wenig Bewegungsfreiheit und könne diejenigen, die gegen den Dreijahresdienst gestimmt und von der Notwendigkeit der alsbaldigen Rückkehr zum Zweijahresdienst überzeugt seien, nicht befriedigen. Die von Godart und Ponsot geforderte Abänderung der Regierungserklärung wurde von Noulens und den meisten anderen designierten Ministern bekämpft. Darauf schieden Godart und Ponsot aus.

Es wird ihre Ersetzung durch Abgeordnete ins Auge gefaßt, die hinsichtlich der Dreijahresdienstzeit entgegenkommender sein könnten. Aber Viviani ist der Ansicht, daß eine Aenderung der Zusammensetzung des Kabinetts im nunmehrigen Stadium seiner Würde nicht entspreche und der Austritt Godarts und Ponsots, dem vielleicht noch andere Mitglieder des in Bildung begriffenen Kabinetts folgen würden, würde bewirken, daß sich 80 geeinigte Radikale der Kammer außerhalb der ministeriellen Mehrheit stellten. Viviani beabsichtigt nicht, durch Kombination die politische Konstellation zu verschieben, daher legte er den Auftrag in die Hände des Präsidenten Poincaré zurück, der vergeblich in Viviani drang, seinen Entschluß zu ändern. Poincaré wird nunmehr Deschanel auffordern. Ob dieser den Auftrag annimmt, weiß man nicht. Für den Fall, daß er es nicht tut, spricht man von Delcassé. Da dieser aber fest entschlossen ist, nicht an dem Dreijahresgesetz zu rütteln, hätte er die geeinigten Sozialisten und einen Teil der geeinigten Sozialistisch-Radikalen gegen sich. Endlich ist auch die Rede davon, daß Doumergue seine Wirksamkeit noch nicht völlig beendet hat und daß auch Viviani, wenn noch einige Kombinationen mißglückt seien, zu einem zweiten Versuche aufgefordert werden könnte.

Endlich festgenommen.

Oedenburg, 6. Juni. Die Gendarmerie eröffnete um die Mittagsstunde ein heftiges Feuer auf den Kirchturm, wo sich der Massenmörder Tonsic aufhielt. Dann trat der Pfarrer hervor und forderte Tonsic auf, sich zu ergeben. Tomsic erschien in der Kirchentür und man rief: „Hände hoch!“ Nunmehr ergab er sich ohne Widerstand. Man fand bei ihm eine geladene Browningpistole mit sieben Patronen und in einer Tasche befanden sich noch dreißig Patronen. Im ganzen hat er drei Personen getötet und 19 verwundet.

Bericht der öffentlichen Wetterdienststelle.

Erklärung: Die Linien auf der Karte (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande. Die Zahlen geben die Temperaturen in Celsiusgraden, die Pfeile die Windrichtung und die Besiederung die Windstärke an.

Witterungsübersicht.

Bei Island ist ein neues tiefes barometrisches Minimum erschienen, während sich das östliche Depressionsgebiet ebenso wie das atlantische Minimum weiter nach Südwesten verschoben hat. In den meisten Gegenden Deutschlands hielten demgemäß die Regenfälle lange an und nahmen im Westen an Stärke zu, wogegen sie im Nordosten mehr und mehr nachließen. Heute früh ist das Wetter im Ostseegebiete vielfach heiter und etwas wärmer als gestern, in den meisten Gegenden aber ziemlich trübe, stellenweise regnerisch und sehr kühl. München hat nicht mehr als 6 Grad, Neufahrwasser bereits 14 Grad Celsius.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406072-10/fragment/page=0005

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.

q_1 quartaliter 1.1.4.7.10. — q_2 do. 1.2.5.8.11. — q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 6. Juni 1914

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuß 5½, Privatdiskont 2⅞%

Nachdruck verboten.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Rchs.Sch.	a	4	100.10G
do. 1.4.15	d	4	100.30G
do. 1.5.16	a	4	100.20G
Dt.Rchs-Anl.	v	4	99.00B
do. uk. 25	d	4	99.10G
do.uk35Int.	c	4	99.10G
do. do.	v	3½	86.70B
do. do.	v	3	77.30bG
Dt. Schutzg.	a	4	96.60G
Pr.St.Schatz	d	4	100.30G
do. 1.5.16	a	4	100.10G
do.1/5/8.17	d	4	100.10G
do.kons.Anl.	v	4	98.90B
do. uk. 25	d	4	99.10G
do.uk.35 Int.	c	4	99.10bG
do.Staff.Anl.	d	4	91.60bG
do.	v	3½	86.70bG
do.	v	3	77.30bG
Bad.StbA.01	a	4	97.30G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayr. Anl. 15	d	4	98.60G
do. do.	v	3½	85.10G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	—.—
do. 11	d	4	98.25b
do. 99	v	3½	84.60G
do. 05	d	3½	84.60G
do. 96	d	3	75.10G
Cassel.Ldkr.	c	3½	86.60G
do.S.21u.17	c	3½	86.60G
do.S.22u.14	c	4	96.25G
do.S.23u.16	c	4	96.25G
do.S.24u.21	c	4	96.25G
do. Serie 25	c	4	96.50G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	97.90G
do.am.1900	a	4	97.90G
do.do.87/04	v	3½	87.90bG
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	97.20G
do. 93 09	v	3½	85.10G
do. 96 03 05	v	3	—.—
Lüb.St.-A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	74.60b
Mckl.EbSchz	a	3½	92.60G
do.do.90/94	d	3½	84.50G
Old.St A.v.09	c	4	95.75G
do. do. v. 03	a	3½	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	77.50G

Preuß. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	95.30G
do.	v	3½	85.90G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	95.30b
do.	v	3½	85.80b
Pommersch.	d	4	95.60G
do.	v	3½	86.00b
Posensche	d	4	95.40b
do.	v	3½	86.00b
Preußische	d	4	95.60b
do.	v	3½	85.80b
Rhein.Westf.	d	4	95.25G
do.	v	3½	85.90G
Sächsische	d	4	95.60b
do.	v	3½	86.00bG
Schlesische	d	4	97.75b
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	95.30G
do.	v	3½	85.80b
Oldb. st.Krd.	a	4	96.80G
do. 1922	a	4	97.30G
do. do.	v	3½	87.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	86.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.40G
do.Weim Ldk	e	4	97.70G
Berg.Mrk. III	a	3½	91.70G
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u 21	d	4	95.90G
do. uk. 25	d	4	96.00b
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S. 7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	93.70B
do. do.	a	3½	83.00bG
Pom Pr.6-14	v	4	93.90bG
do.94,97,00	d	3½	—.—
do. Ausg. 14	a	3½	—.—
Posen.Pr Anl	a	4	93.60bG
do. do.	a	3½	83.10bG
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	97.00G
do. S. 31-34	v	4	97.00G
do. S.22,23	d	3½	94.00G
do. Serie 30	a	3,6	89.75b
do. S.24-29	v	3½	87.00G
do. Serie 18	a	3⅓	84.50G
do. 9,11,14	a	3	83.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	95.80G
do. Ser. 4,5	v	4	95.70G
do. Serie 6	v	4	97.00G
do. Serie 4	a	3½	92.00G
do. S. 2,3,4	d	3½	85.00G
do. Serie 2	d	3	83.00G

Stadt-, Kreis-etc.Anleih.

Teltow.Kreis	d	4	95.50B
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93, 02	d	4	96.10G
Altona 1901	d	4	95.30G
do.01 uk. 19	d	4	—.—
do. 1887, 89	v	3½	—.—
Augsburg 01	d	4	—.—
Barmen 09	b	4	95.80G
do. 01	c	3½	—.—
Berlin04 S.2	a	4	98.40b
do. 76/78	a	3½	97.50G
do. 82/98	v	3½	90.50b
do. 1904 S.1	d	3½	90.50b
do.St Syn.19	a	4	—.—
do.99.04.05	a	3½	84.40B
Bielefeld	d	4	—.—
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	87.00G
Brandenb 01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	88.00G
Bromberg02	d	4	94.90G
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	97.80G
do. 07 uk.17	d	4	97.50G
do. 11/12	v	4	97.50B
do. 85 kv.	v	3½	93.60G
do.95,99,02	v	3½	91.00G
Cöln 06 08	a	4	95.90bB
do. 94/03	v	3	86.75bG
Cottb. 1900	d	4	—.—
do.09ukv.26	d	4	—.—
Cref. 00/01	a	4	97.40G
Danzig	d	3½	—.—
Dt Wilmersd.	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	90.00G
do. 1907	a	4	96.30b
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	84.80G
Düsseld. 99	v	4	95.50G
do. 88/03	v	3½	88.20G
Duisburg 99	a	4	95.75G
Elberfeld 99	a	4	98.10G
Elbing 1903	a	4	—.—
Erfurt 93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	94.00G
Essen 79/83	v	3½	—.—
Frankfurt 01	c	3½	88.30G
do. 1907	d	4	97.00G
Freibg.iB.07	c	4	95.00G
Fulda 1907	a	4	—.—
Gießen 1909	a	4	94.90G
Görlitz 1900	f	4	95.20G
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1906	d	4	96.25G
Halle 00/05	v	4	96.50G
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Karlsruhe07	b	4	94.60G
do. 86/89	e	3	90.30G
Kiel 1907	v	4	95.90B
do. 1889	a	3½	97.10G
do. 1898	a	3½	89.25G
Königsbg.99	d	4	95.25G
Lichtenb. 09	d	4	95.00b
Ludwigsh.06	a	4	94.50G
do. 1890	a	4	—.—
Magdeb. 06	a	4	96.40G
do. 1902	d	4	96.40G
do. 86-02	a	3½	93.10G
Mannh01 12	b	4	95.30G
MülheimRhr.	d	3½	89.00B
München 94	v	3½	89.75G
do.01,06,07	d	4	96.75G
do. 1908/11	e	4	96.50G
Nürnb 99/02	v	4	95.10G
do. 1896/98	v	3½	86.50G
Offenb.1907	b	4	94.25G
Posen 00/05	a	4	96.00bG
do. 08 uk.18	a	4	96.00bG
do. 94/03	a	3½	84.60G
Potsdam 02	d	3½	92.75G
Saarbrck.10	d	4	97.70G
do. 1896	d	3½	—.—
Schönb.G 96	d	3½	91.40G
do.Stadt04	d	4	97.10G
do. do. 04	d	3½	91.25G
Spandau 91	d	4	95.80G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	95.25G
do. 03	d	3½	89.75G
Stettin12L.S	d	4	94.40G
do. N,O,P,Q	v	3½	87.00G
do. R	a	3½	85.10G
Thorn 1900	d	4	94.30G
Wiesb. 1883	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	95.00G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	116.00G
do. do.	a	4½	103.90B
do. do.	a	4	100.75b
do. do.	a	3½	92.25G
do. neue	a	4	96.50G
do. do.	a	3½	87.00B
do. do.	a	3	—.—
Brdb.PfbAmt	a	4	96.00bG
Dt.Pfb Posen	a	4	96.80G
Kur-u.Neum.	a	3½	91.00B
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	88.00G
do. do.	d	4	95.75bG
Landsch.Ctr.	a	4	94.40G
do. do.	a	3½	86.40bG
do. do.	a	3	76.75G
Ostpreuß.	a	4	93.30b
do.	a	3½	85.30bG
do.	a	3	76.10G
Pommersche	a	4	95.00bG
do.	a	3½	86.50G
do.	a	3	76.00G
do. neuld.	a	4	94.10bG
do. do.	a	3½	85.90G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	101.25G
do. S. 11-17	a	3½	91.00G
do. Lit. D	a	4	94.60G
do. Lit. B	a	3	86.25G
do. Lit. C	a	3½	90.25bG
Sächsische	a	3½	87.25G
do.	a	3	77.50G
do. neue	a	4	95.00bG
Schles.altld.	a	3½	—.—
do.ld.L.A C D	a	4	96.20B
do. do. do.	a	3½	87.75G
do. do. L. A	a	3	77.40G
do. do. L. C	a	3	78.10G
do. do. L. D	a	3	77.90G
Schl.Hlst.L C	a	4	93.10B
do. do.	a	3½	88.00bG
Westf. Land	a	4	94.10G
do. do.	a	3½	—.—
do. 3. Folge	a	4	94.10G
Westpr.rit. I	a	4	93.20b
do. S. I	a	3½	86.90G
do. S. 18	a	3½	86.40bG
do. S. 1	a	3	77.20G
do. S. 2	a	3½	87.00G
do. neuld.	a	4	93.20bG
do. do.	a	3½	84.70bG
do. do.	a	3	77.00bG
Hss.L.12-17	a	4	96.90G
do. S. 18-22	a	4	97.10G
do. S. 1-11	a	3½	84.60G
do.KmOb5-9	a	4	96.90G
do.9a,13,14	a	4	97.40G
do. do. 1-4	a	3½	84.60G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	96.80G
do. do. S.25	v	3½	87.60G
do.Krdb.S22	a	4	96.80G
do. do. S. 25	v	3½	87.50G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A. 67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	204.50B
Cöln Md.Pr.A	d	3½	141.10bB
Hamb. 50TL.	3	3	—.—
Oldenb 40TL	2	3	—.—
S.-Mein.7GL	—	frc.	38.10b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	90.75G

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	98.50G
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	—.—
do. ab1000P	a	5	97.60bG
inn.4000M.	c	4½	94.00G
do.äus.100L	d	4½	94.00bG
do. Gs.96.88	d	4	—.—
Bosn. Land	a	4½	99.75G
BuenAirP.08	d	5	95.90b
do. 1910	d	4½	83.50bG
do.	d	3½	64.10b
BulgStA.mttl	a	6	103.00B
Chil. Anl. 11	a	5	94.30b
do. 1906	d	4½	88.20bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	99.50b
do.Reorg.13	e	5	88.00B
do. Hukuang	k	5	—.—
do. Tients.P.	d	5	88.70bG
do. v. 98	c	4½	90.00b
Finnl. St.E.A.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1%	—.—
do. 81-84	a	1,6	59.00bG
do.Pir.L.400	k	1,6	58.60G
do. ks.Goldr.	d	1,3	46.00G
Jap.A 10.1.7	a	4½	90.75b
do.	a	4	81.75G
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.80G
Mex.A1000L	q_1	5	—.—
do. 200 L.	q_1	5	84.50b
do. 4200M.	f	4	69.40bG
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	90.30b
do.Goldrent.	d	4	85.40b
do. 200 Gld.	d	4	—.—
do.Kronenrt.	c	4	81.50bG
do. einh.kv.R	a	4	80.80bG
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	84.20b
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	181.50b
do. 64r Lose	—	frc.	595.25b
Port.St.A.S 3	a	3	65.50bG
do. 3. Spez.	—	frc.	9.70B
R.dJan.100L	f	5	95.25b
RumStSch13	b	4½	100.10G
Rumän. 03	f	5	100.50B
do.13 Dt.Int.	d	4½	91.25bG
do. 1889	a	4	89.20b
do. 1890	a	4	94.25b
do. 1891	a	4	88.60b
do. 1894	a	4	87.40b
do. 1896	e	4	87.40b
do. am. 98	e	4	85.70b
do. konv.	d	4	85.10bG
do. 1905	d	4	85.00G
do. 1908	d	4	85.20bG
do. 1910	c	4	85.40b
Russ.k.A. 80	e	4	86.90bG
do.GoldA. 89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	89.60G
do. do. 05	a	4½	97.80G
do. Staatsrt.	q_3	4	90.75G
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	113.10b
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPaulo kl.	a	5	92.60b
do. Gold 12	a	5	98.80bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb. Gold-A	f	4½	87.40bG
do.am.Anl95	a	4	78.90G
Siames. Anl.	c	4½	95.60bG
Türk.Adm.-A	e	4	76.50G
do.Bagd.Anl.	c	4	77.60G
do. do. 02	a	4	76.00bG
do. unif 03	c	4	83.40b
do. do. 05	c	4	72.10bG
do. do. 08	a	4	72.10G
do. Zoll-Obl.	a	4	72.10bG
do. 400Fr.-A	—	frc.	162.50b
Ungar. Goldr	a	4	81.50bB
do. kleine	a	4	82.40b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	79.80G
do.StkSch12	a	4½	100.10G
do. do.	a	4½	100.10G
do. 1913	a	4½	99.10bG
do.St.Rnt.13	d	4½	89.20B
do. do. 10	c	4	79.75bB
do. do. 97	a	3½	70.20bG
do. Lose	—	frc.	449.00b
do.GrndentO	e	4	83.25G
Buc.Anl.88kl	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	a	4½	89.00bG
do. 1896	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.50b
do. Pes.	a	6	103.40bB
do. 1908	d	5	94.00b
do. 1909	a	5	94.50G
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	73.90bG
do. 400 M.	a	4	74.20B
Mail 45LireL	—	frc.	146.25G
do. 10LireL	—	frc.	41.50b
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	93.40B
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	70.50b
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	84.90G
do. St.-A. 98	a	4	85.25b
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	q	4½	93.50B
Jütl.KrVOb.5	l	4	91.75B
Kopenh.K.Vr	a	4	90.20b
Mexik. Bew.	e	4½	67.50bG
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.C.B.2,3	b	4	86.75G
do.Km.Obl.2	d	4	87.25G
do.Vatrl.Spk	c	4	84.25G
Poln.Pfndbr.	a	4½	88.40b
RaabGraz.L.	h	2½	99.40B
SchwdHPf78	a	4	—.—
doSt.Pfdb83	e	4	91.90B
do. 1902/04	a	4	—.—
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1,2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	74.00G
Brnschw.Ld.	1	6½	119.50G
Crefelder	4	2½	94.25G
Eutin-Lüb.	1	3½	65.50G
Frkf. Güterb.	1	2	47.00G
Halb.-Blank.	1	4	90.00bG
Halle-Hettst.	4	4½	85.50G
Kgsb. Granz.	4	7½	136.00G
Lüb.-Büchen	1	9	184.00b
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	124.00G
Niederlaus.	4	3½	29.25G
Nordh.Wern.	4	3½	61.20G
Rein Liebnw.	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	12	240.00G
Aussig-Tepl.	1	10	—.—
Buschtherd.	1	10½	—.—
Czak.Agram.	7	5	98.75G
Lemberg.Cz.	e	7	—.—
Oest. Staats	1	7⅔	—.—
Orient. Eisb.	1	8	—.—
Raab Oednb.	1	3½	63.10bG
Südöst.(Lb.)	1	0	18.70b
Arad u. Czan	1	5	—.—
Amst.-Rottd.	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	—.—
Baltim. Ohio	7	6	91.25b
Canad. Pac.	7	10	196.00bG
Meridional	1	5⅓	—.—
Mittelmeer	1	1,2	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	9	147.50bG
Schantung	1	7½	138.50b
West-Sizil.	1	3,3	62.60G

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	149.50G
Allg.Dtsch Kl	1	8	134.75G
do.Lok.u Str.	1	10	164.10bG
Barm.Elbf.St	1	5	126.25G
Boch.Gels.St	1	9	—.—
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl. El.Str.	1	6	—.—
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	109.00G
Elekt.Hochb.	1	6	132.00B
Erfurt. El.Str	O	8	149.50G
Gr. Berl. Str.	1	8	147.50b
do.Cass.Str.	O	5	108.50G
Hamb. Strss.	1	10	176.90G
Hann.St.V.-A	1	3½	76.00G
Magdeb. Str.	1	9½	177.00G
Marienb.Bnd	1	8	—.—
Posener Str.	1	9½	169.50G
Rostock.Str.	1	6½	—.—
Stettin. Strb.	1	9	169.50B
do. V.-A.	1	9	170.00B
Südd.Eisenb	4	6½	130.00G

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	12	118.50bG
Berlin. Lloyd	1	7	109.00bG
Dt.Austr.Dpf.	1	14	170.60bG
Hmb.Am.Pck	1	10	127.40bG
Hb.SüdamDp	1	14	158.20B
Hansa Dmpf.	1	20	250.25b
Kopenh. Dpf.	1	8	105.75G
Nordd. Lloyd	1	8	111.00B
Schl.Dpf.Co.	1	7½	83.50bG
V.Elbe Saale	1	0	67.80G

Eisenbahn.-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	
Halb.Blnk 84	a	3½	82.90G
do. 1895/03	a	3½	82.40B
do. 1909	a	4	94.00G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	87.25G
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	90.75G
Elis.WGld stf	d	4	89.50bB
Gal.Carl-Lw.	a	4	92.10bG
Kronp.Rudb.	a	4	—.—
Nagykikinda	a	4	81.50bG
OestLokalbG	a	4	89.00G
do.NrdwG 74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	73.00bG
do. 1885	c	3	70.00bG
do. Ergznetz	c	3	73.30G
do. Gold	e	4	88.50G
DuxBod.Gold	a	4	88.25G
do. Silber	a	4	82.25G
Kasch.OdGld	a	4	84.00bB
do. Silb. 89	a	4	82.60G
Lmb.Czn.stf.	e	4	82.50G
Oest.U.St.95	e	3	69.25G
do. S. 1, 2	e	5	102.25G
RaabOedb.G	d	3	76.60G
Südöst.(Lb.)	a	2,6	50.40bG
do. Obligat.	a	5	97.90b
do. Serie E	e	4	70.75b
Ung. Lokalb.	a	4½	91.10G
do. do.	a	4	87.25G
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von1899	d	4	84.60G
Mosk. Jar. A.	d	4	84.75bG
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	84.40bG
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	84.50bB
Süd-Westb.	a	4	—.—
Transkauk.	k	3	—.—
Koslow-Wor.	d	4	84.40G
Kursk-Kiew	b	4	85.75B
Lodz.Fabr.B.	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	94.20bG
do. 1911	e	4½	94.20bG
do. 1915	a	4	84.50bG
Mosk.KiewW	a	4½	94.60G
do. 1910	a	4½	94.80B
do.	d	4	84.40bG
do. Rjäsan	b	4	86.10B
do.WindUyb.	a	4	84.50bG
Podol.Eisnb.	d	4½	93.90G
Rjäsan-Kozl	d	4	84.50bB
do.Uralsk94	c	4	84.50G
do.07 uk.08	e	4	84.50bG
Rybinsk gar.	f	4	84.70b
Süd-Ost 98	e	4	84.40bG
WschW1011	a	4	85.75b
Wladik. 20	a	4½	—.—
do. 1912	a	4½	94.50G
do. 1885	a	4½	86.10G
do. 1898	d	4	85.10G
An.Eis. 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	90.00G
do.Erg.-Netz	d	4½	90.00G
do. III Int.	f	4½	90.00G
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	65.10G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	60.90G
do. kleine	a	3	61.75B
Portug.1886	a	3	63.50G
do.89 abg.1	a	4½	—.—
do. Serie 2	—	frc.	—.—
DenverRioRi	b	5	67.00B
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	95.00bG
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
SLouisStF27	e	5	45.80b
do. Ref. 51	a	4	74.00bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	84.75b
do. unk. 14	a	4½	75.25G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr Hyp.uW	v	3½	90.70G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	92.50bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	100.40bG
S.19,20u.18	v	4½	100.40bG
S.21,22u.23	v	4½	101.60G
do. 1,2,3,4	v	4	93.50bG
do.7,8 uk.18	v	4	94.00G
S.13,14u.19	v	4	94.00bG
S.15,16u.21	v	4	94.75G
do.KOb1u18	a	4	95.75G
do.S.2 uk.20	a	4	96.50G
Br.Hn.16-18	v	4	94.60G
do. S. 21-23	v	4	94.60G
do.S 24uk18	d	4	95.00G
do.S 25uk20	d	4	95.25G
do.S 26uk21	d	4	96.00G
do. S. 10, 11	d	3½	94.50G
S.2-9,12-19	v	3½	85.50G
do. Serie 20	d	3½	85.75G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	101.00bG
do.S 24uk23	d	4½	—.—
do.1, 1a knv.	d	4	—.—
7, 10-12, 14	v	4	93.50bG
do. S. 15, 16	v	4	94.20bG
do. S. 18, 19	v	4	94.50bG
do. S. 20, 21	v	4	94.80bG
do. S. 22, 23	v	4	96.00bG
do.S.13,13a	v	3½	87.75G
do. Ser. 8, 9	d	3½	85.25bG
do.K.-Ob.S 2	d	4	95.50G
do. do. S. 3	d	4	96.00G
do. do.	a	3½	90.25G
do. do.	a	3½	—.—
Frkf.Hp.B.14	d	4	94.90G
do.KrV43 46	v	4	94.50G
do. do. S.47	7	4	94.50G
do. do. S.51	a	4	95.50G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	125.90b
do. Abt. 3, 4	a	3½	101.50bG
do. Pfdb.6,7	a	4	95.50bG
do. Abt.9, 9a	v	4	95.50bG
do.10,12,13	v	4	95.50bG
do. 14, 14a	d	4	95.50G
do. 15 uk.17	d	4	95.50G
do. 16, 16a	a	4	96.50G
do. 20 uk.22	d	4	96.50G
do. Abt. 5, 8	v	3½	85.25G
do. 11 uk.13	d	3½	85.40G
Hamb.Hp.-B.	v	4	94.50bG
do. unk. 16	b	4	95.00G
do. unk. 18	b	4	95.50G
do. unk. 21	d	4	96.50bG
do. S. 1-190	v	3½	85.50bG
Han.Bd.3-13	v	4	93.50G
do.S 14uk18	d	4	94.50G
do.S 15uk19	a	4	95.25G
do.S 16uk21	a	4	95.75G
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.90G
do. Ser.9,11	v	4	94.20G
do.S 16uk22	d	4	96.00G
do. S.E, 7,10	v	3½	85.00bG
Mckl.Hyp.S1	a	4½	—.—
do. Serie1-6	a	4	93.80bG
do. S.7uk.19	a	4	94.80G
do. S.8uk.22	a	4	96.50G
do. Serie 1	a	3½	88.00G
do.a.kv.2u.3	a	3½	84.00G
do.Strel.H.B.	v	4	91.75G
do. do.	v	3½	83.25G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	94.60bG
do. Em. 8, 9	v	4	94.50bG
do.E.11uk16	a	4	94.50G
do.E.12uk17	a	4	94.60bG
do.E.13uk18	c	4	94.70bG
do.E.14uk19	e	4	94.80G
do.E.15uk20	d	4	95.10G
do.E.16uk21	a	4	95.40bG
do.E.17uk22	d	4	95.80G
do.alte uE10	a	3½	86.00G
do.Präm.Pfb	2	4	142.00G
Mitt.Bdk.2-4	v	4	93.50G
do. S.7uk.22	a	4	95.50G
do. Grdrbr.3	a	4	94.50G
do. do .S. 2	d	3½	84.00G
NddGrdr.3-5	a	4	93.25bG
6, 10-12, 15	v	4	93.25G
do.S 16uk17	a	4	94.00G
do.S 17uk19	d	4	94.25G
do.S 18uk21	a	4	95.60G
do.S 19uk22	a	4	96.00bG
do. Serie 14	d	3½	88.00G
do. S.7-9,13	v	3½	83.50G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	87.30G
Pr.Bod.-Kr.4	a	4½	113.50G
13 14 17-22	v	4	94.40bG
do.S 24uk16	d	4	94.70bG
do.S 25uk18	a	4	94.70G
do.S 26uk19	a	4	94.90G
do.S 27uk20	d	4	95.00G
do.S 28uk21	a	4	95.50G
do.S 29uk22	d	4	95.60bG
do.S 30uk24	d	4	96.00G
do. S. 20, 23	a	3½	88.10G
do.11,15,16	v	3½	85.80G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	93.60bG
do.99,01,03	a	4	93.50G
do.v.06 u.16	a	4	93.60G
do.v.07 u.17	a	4	93.60G
do.v.09 u.19	c	4	93.60G
do.v.10 u.20	c	4	93.90G
do.v.12 u.22	c	4	95.30bG
86,89,94,96	v	3½	84.30b
do. v. 1904	v	3½	84.50G
do.Km Ob.01	a	4	95.40G
do. do. 1908	a	4	95.50G
do.87,91,96	d	3½	86.20G
do. 1906	a	3½	86.30G
Pr.HypAB.ab	a	4½	119.40G
do. alte	v	4	92.50bG
do. do.	v	3½	84.30bG
do. 1904/05	v	4	93.50bG
do. 07 uk.17	v	4	94.00bG
do. 09 uk.19	v	4	94.00G
do. 11 uk.21	v	4	94.60G
do. 12 uk.22	v	4	95.75G
do.Komm.Ob	a	4	95.50G
do. do. 1909	a	4	95.50G
do.do.1911	c	4	96.30G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	94.50G
do. do.	v	3½	87.50G
Pr.PfB18-22	v	4	93.90bG
do.S 25uk14	d	4	93.90bG
do. S. 27, 28	d	4	95.10bG
PrPfb B.S.29	a	4	95.50bG
do. S. 30, 31	v	4	95.60bG
do. S. 32, 33	v	4	96.00bG
do. S. 23, 26	v	3½	87.25G
do. 17 18 24	v	3½	85.00bG
Pr. Kloh.-Db.	a	4	93.80G
do. do.	a	3½	89.30G
do.KmOb6,7	a	4	96.50bG
do.Ser.9, 10	v	4	96.30bG
do. S. 11, 12	v	4	96.60G
do. Serie1, 3	v	3½	85.50G
do.S.5 uk.17	a	3½	—.—
RhHPf83-85	d	4	94.40bG
do. uk. 21	a	4	94.00G
do.50 69-82	v	3½	84.40bG
do. Kom.Obl.	d	3½	85.00G
Rh.Wstf.ausl	v	4	93.90bG
do. Serie 10	a	4	93.90bG
do.S 11uk18	d	4	94.25G
do.S 12uk20	a	4	95.00G
do.S 13uk22	d	4	96.00bG
do. S. 2, 4, 6	v	3½	84.00G
Sächs.Bdk. 3	a	4	—.—
do. Serie 4	a	4	94.00G
do. Ser. 1, 2	v	3½	85.75G
Schls.Bd 1-5	v	4	94.00G
do. do. 1-4	v	3½	86.00G
Schwrzb.2-6	v	4	94.00G
do.S.8 uk.19	d	4	94.80G
do.S.7 uk.15	d	3½	88.00G
do. Serie 1	a	3½	85.00G
Südd.Bodkr.	v	4	96.80G
do. do.	d	3½	—.—
WstdB1 25 6	v	4	94.20G
do. Ser. 7, 8	d	4	94.20G
do.S 10uk18	d	4	95.30G
do.S 11uk22	a	4	95.70G
do. Ser. 3, 4	v	3½	84.00G
do.S.9 uk.16	a	3½	84.00G

Obligat. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Altmk.Ueb.Z.	a	4	91.25b
Dt. Atlant.Tel	a	*4	—.—
DtNied.Tel.G	a	4	95.75G
Ueberldztr.2	a	4½	101.40b
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	90.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	95.00G
AlkaliRnnb 3	d	5	—.—
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	74.25G
do.Elkt.G.08	a	4½	100.75G
do.do. S.1-5	v	4	93.50B
do. Lok.u.St.	v	4½	99.10G
do. do. 3	a	4	95.50bG
AlsenPtl-C.2	a	4½	100.00G
Anh.Kohl. 06	a	*4	91.50G
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	96.75B
Brl.Elekt. 93	d	*4	—.—
do. kv. 1905	a	*4	93.90b
do. uk. 1913	a	*4½	100.50G
do. uk. 1915	d	4½	—.—
do.Hot.Kaish	a	*4½	—.—
do. do. 1907	a	4½	95.75G
Bismarckh.3	d	*4½	98.25G
Bochum.Bgw	a	*4	94.50B
Brnk. u. Brik.	a	*4½	96.25G
Brsch.Kohl.3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgb.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	96.10G
Buder. Eis. 3	d	*4	98.50bG
Burb.Gwrk.3	a	*5	100.00b
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	92.50G
CölnGas uE3	d	4½	82.75G
Cont.Wass.3	a	4½	97.60b
Crefeld.Str3	a	4½	96.75G
Dannenb. 3	a	*4	90.50G
Dess. Gas 5	a	4½	102.00b
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	100.00bG
do. 2	a	*4½	94.00G
D.Uebrs.El.3	a	5	103.00B
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	91.00G
do. Ser. 1, 2	d	4½	99.25G
Dt.Kabelw. 3	d	*5	101.00G
Dt.Wassrw.2	a	4	88.00G
Dt.KaiserGw.	d	*4	91.30G
Donnersmkh	d	*3½	96.00G
do.	a	*4	94.75G
Dorstf.Gew 2	a	*4	91.50b
Dortm.Union	d	*4½	94.90G
do. uk. 14 3	a	*4½	95.50b
do.	a	*4	93.50bG
DssldDsbKl5	d	4	92.60G
EintrTiefb. 3	b	4½	96.10G
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elekt.Hochb.	c	4½	101.50G
do. do. 5	d	4½	96.00G
do. uk. 23	v	4	92.00b
do. 5	d	3½	87.00B
El.Lief.-Gs.5	a	4½	100.90G
do. unk.14 5	a	4½	100.10G
ElektSüdw.2	d	4½	97.25b
do. 2	d	4	90.50G
El.Licht u.K4	d	4½	101.25G
Elektroch.W.	a	*4½	—.—
Engl.Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	99.00G
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.70B
GgMarienh 3	e	*4½	98.00G
do. 3	a	*4	89.60G
Germ.Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	93.60G
do. 3	a	4½	100.00G
Glückauf S.3	a	*4½	94.60G
Gr.Berl Str.3	b	4½	101.40G
do. 1911 3	a	4	95.30B
Hmb.AmPckf	b	4½	100.30G
do. 3	e	4½	102.00bG
HdlBelleall 3	a	*4½	97.25G
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	101.10G
Harp.Bergw.	a	*4	95.10G
Hartm. M. 3	a	*4½	101.20G
Hasp.Eisen 3	a	*4½	—.—
HenckWlfb.3	d	*4½	99.00G
Herne Ver. 3	a	4½	98.75bG
do. 3	a	4	94.25G
Hibernia kv.	a	*4	93.00bG
Hirschb.Ld 3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	—.—
HochofLüb.3	a	*4½	98.00B
Hohenf.Gw.3	a	*5	99.00G
Hohenlohe W	b	*4½	97.00B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	95.50bG
Hösch Sthlw.	d	4	94.25G
Hüsten.Gw.2	a	*4	95.75G
JlseBergb. 2	a	*4	97.60G
Jessen.Kal 2	a	*4½	64.50G
Kaliw. Aschrl	f	*4	99.00G
Kattow. Bgw.	a	*3½	90.50G
KönigWilhlm	a	*4½	99.70G
do. 2	a	*4	96.50B
KnMarienh.2	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	95.10G
Fr. Krupp 93	a	*4	98.90b
do. 1908	a	*4	97.00G
Lahm.&Co. 3	d	4½	95.00B
Laurahütte	a	*4	92.25G
do.	c	*3½	87.30G
Leonh.Brk. 3	a	4½	98.00G
Leopold-Gr.	a	*4½	99.70G
Lw.Loewe&C	d	4	96.40G
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	102.25G
M-FBreuer 5	d	*5	96.00bG
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix& Genest	a	4½	90.90B
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	98.40G
N.Bodengs.2	a	4	84.00G
do. 1	a	3½	77.00G
N.PhotogG.2	d	4½	—.—
NiedrlausK2	d	*4½	97.75G
NorddEisw.3	d	*4	87.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	99.25b
do.	d	4	—.—
ObschlEisb3	c	*4½	98.00G
do. do. 3	a	*4	95.90G
do. Eis.-Ind.	a	*4	87.60G
do. Koksw. 3	a	*4	94.00G
Ornst.Kopp3	c	*4½	100.00G
Patzenh.Br 3	v	*4	98.25G
PhönixBgw.3	d	4½	103.00G
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	—.—
Rh.Braunk.2	d	*4½	99.75b
do. do. 2	d	*4½	99.75b
do. Metall 5	d	4	91.50bB
Rh.Wstf.El.2	d	4½	97.00B
do. do. 2	d	4	89.50b
do Kalkw.5	a	*4½	—.—
RiebeckMt.2	b	4½	100.75G
Romb.Hütt.3	a	*4½	101.00bB
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	97.60b
Sauerbrey 3	a	*4½	96.00G
Schalk.Gr99	a	*4	94.25G
Schles.Klb.3	v	*4½	98.00bG
Schuck.&C 2	a	4	96.60G
do. 2	d	4½	100.00G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	92.00bG
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.00G
Siem.El.12 3	d	4½	100.10G
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	95.00bB
SiemSchck3	a	4½	100.75B
Simon.Cell 5	a	4	89.00G
StettBredC 5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	a	4	96.50G
Stoew.Nhm 2	a	*4½	98.50G
Tangermd.3	d	*4½	99.50G
TelephBerl 2	a	4½	95.25B
Teut.Misb. 3	a	*4½	98.50G
ThaleEisnh2	a	*4½	98.50B
Thiederh.Gw	a	*4½	93.00G
ThielWnckl2	a	*4½	98.75G
Unt.d.LindBv	a	*4	86.25G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	2.50G
VEisb.u BG.2	a	*4	—.—
Westd.Eisb2	a	4	83.50bG
do.Eisenw. 2	a	*4½	98.60G
WestfDraht3	a	*4	94.25G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	—.—
Wilhelmsh.3	a	*4½	97.80G
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	97.25G
Zoolog.Gart.	a	4½	98.75G
do.	d	4	—.—
Grangesbrg.	e	*4½	101.10G
Haidar P.-H.	d	5	98.00G
Napht GoldA.	d	*4½	100.20G
do.	a	*5	100.40G
Russ.Röhren	a	5	99.50G
SteauaRm. 5	e	5	102.90G
Victor. Falls	a	5	96.70B

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	61.00bG
Bk.f.Thüring	7	8	141.75G
Barm.Bankv.	1	6½	108.00bG
do.Kreditbk.	1	6	101.00G
Berg.Märk.B	1	7½	149.00bG
Brl.Hand.Gs.	1	8½	150.10bG
do.Hypoth.B.	1	6½	109.40G
do. Kassenv.	1	8	—.—
do. Maklerv.	1	5	100.25G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	160.00G
Braunschw B	1	6	112.25G
do.Hann.Hyp	1	8½	—.—
Chemn.Bnkv.	1	6	108.40G
CredV Nevig.	1	6½	—.—
Ctrlb.f Eisbw	7	8	144.25G
Coburg.Kred	1	5	81.00G
Com.uDisk.B	1	6	107.60b
Dän.Lndm.B.	1	8	135.25b
Danzig.Prvtb	1	7½	125.80G
Darmst.B.Mk	1	6½	116.00bG
Dessau.Ldb.	1	6½	110.40G
Dt.-Asiat.Bk.	1	7	121.75G
Dt. Ansiedlb.	1	8	115.25G
Deutsche Bk.	1	12½	240.00bG
do.Effekt.-B.	1	6	111.75G
do.Hypoth.B.	1	8	151.60G
do. Nation.B.	1	6½	113.00G
do. Paläst.B.	1	7	101.00G
do. Uebers.B	1	9	154.25bG
Disk.-Komm.	1	10	187.00B
DresdnerBk.	1	8½	148.75bG
Elberf. Bnkv.	1	5½	94.50G
Essen.KredA	1	8½	157.10G
Gotha Grdkr.	1	9	164.00bG
do. Privatbk.	1	6½	120.30G
Hamb.Hyp.B.	1	10	191.00b
Hannov.Bank	1	7½	136.75G
Hildesh. Bk.	1	9	167.50G
Kieler Bank	1	4	83.00G
Königsb. V.B	1	7	118.50B
Landbank	1	0	80.00G
Leipz. Krd.A.	1	8½	150.50B
Lübck. Kmzb	1	7	113.00G
Luxemb.Int'B	1	7½	147.50b
Magdb.Bk.V.	1	6⅔	113.50G
Märkische B.	1	5	93.00B
Meckl.B.40%	1	8	120.00B
do.Hypoth.B.	1	15	281.50bG
Meining. do.	1	7	142.50G
Mitteld.Bodk	1	4½	85.75G
do.Kreditb.	1	6½	116.00bB
do. Privatb.	1	7	119.50bG
Mittelrh. Bk.	1	6½	100.80bG
Mülh.(Rhr.)B	1	5	94.25G
Nationalb.fD	1	6	109.50b
Nrdd.Grdkrb	1	6	112.30G
do,Kred Anst	1	7	119.50bG
Oest.Kred.A.	1	10,63	—.—
OldbSp.uLhb	1	10	188.50G
Osnabr.Bank	1	7½	123.00bB
Ostb.f.H.u.G.	1	7	123.40b
Petersb.Disk	1	12½	174.00G
do.Int.Hd.-B.	1	14	177.50b
Pfälzische B.	1	7	122.50G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	122.00bG
Preuß. Bd.Kr	1	8	151.10bG
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	187.40b
do.Hyp.AktB.	1	6	112.00bG
do. Pfdbr.-B.	1	8	150.75b
Reichsb.Ant.	1	8,43	138.60G
Rhein.B. abg	1	5	95.00bG
Rh.Kred.-Bk.	1	7	126.50bG
de Wstf.Bdkr	1	8½	155.50B
do.Disk.Ges.	1	6½	111.10bG
Rigaer Kom.	1	8	—.—
Rostock. Bk.	1	0	79.50G
Russ.Bk.f.aH	1	11½	149.60b
Sächs. Bank	1	8	149.25G
do.Bod.Kr.A.	1	7	133.50G
Schaaffh Bkv	1	3	108.80bG
Schles. Bkv.	1	7½	151.25G
do.Bod.Kr.A.	1	8	152.00b
SchwrzbHpB	1	5½	103.00G
do.Landb.40	1	5	114.50bG
Sibir. Hdlsb.	1	16	218.00b
Siegener Bk.	1	7	122.50bG
Südd. Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.70B
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
WarschKom.	1	12	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	136.00G
WstfLippVrb	1	5	100.25G
Wien. Bankv.	1	8	—.—
Bk. f.d.Eisbw	a	4	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	90.30G
Dtsch.Ans.B.	a	4	85.50G
Landb.Obl. 3	a	4½	94.00bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	15	268.00G
do. St.-Pr.	O	17	288.50bG
Brl.Unionsbr	O	3	89.60bG
Bock, kv.u.n.	O	6	103.00G
Böhm.Brauh.	O	7	138.50G
BolleWb.abg	O	0	124.75G
Dtsch. Bierb.	O	3	88.50G
E Engelhardt	O	13	194.75G
Friedrichsh.	O	2	72.75G
Hilsebein	O	0	43.40bG
Königstadt	O	4½	80.00bG
LandréWssb	O	0	75.00G
Löwenbr.	O	12	224.50G
MünchBrauh	O	7	110.50G
Patzenhofer	O	15	239.00bG
Pfefferberg	O	10	184.75bG
Schöneb Sch	O	11	217.30G
Schultheiss	9	16	270.25G
Spandauer B	O	5	113.00G
Victoria	O	6	100.50G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	105.25G
Brauh.Nürnb	O	9	170.50G
BriegerSt.Br	9	5½	102.25G
Danziger	O	12	192.00G
Dortmunder	O	20	412.00G
Drtm Unions	O	25	396.00bG
do.Victoria	O	7	126.00G
Düssld Adler	O	6	97.25G
do. Höfel	O	10	162.00G
FrankfHenn.	O	7	122.00G
Germn.Drtm.	O	9	139.25G
Gevelsberg.	O	4	65.25G
Gilden-Br.	O	0	68.00G
Glückauf	O	8	122.10G
Henning.Rfb	O	0	44.50G
Herkul.Cass.	O	9	152.75G
Holsten	O	14	212.00bB
Hugger Pos.	O	8½	137.60G
Isenbeck&C.	O	6	105.00G
Kiel.Schloss	O	6	108.00G
KönigB.Beck	O	10	178.50G
Kunterstein	O	4	81.25G
Leipz Riebck	O	10	164.50G
Lindbr.Unna	O	5	74.00bG
Lindener	O	13	198.75G
LöwenbrDtm	O	10	169.00G
Merzig. Br.	O	9	160.60G
Müs.Lngndr.	7	8	133.50G
Oberschles.	1	6	87.10G
Oppelner	O	3	61.75G
Paulshöhe	O	5	92.00G
Reichelbräu	7	11	225.50bG
Rostocker	O	10	176.25G
Schlegel	O	11	174.75G
Schöfferhof	O	0	55.50b
Schwaben Br	O	10	155.00G
Sinner	1	14	231.00bG
vTuchersche	7	14	259.80G
Vrnsb Artern	O	5½	92.75G
Wicköl.Kupp	N	7	114.25G
Aach.Spinn	1	7	84.25G
Accum.-Fab.	1	20	307.50bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	487.50b
do.f.Bauausf	1	5	105.50bG
do.fBürstind	7	6	107.00G
do.f Pappenf	4	0	50.50G
do.f.Verkrsw	1	13	205.00bG
AdlerCem.kv	1	6	108.00bG
Adlerhütte	1	15	221.25bG
Adlerwerke	N	25	334.00bG
Admiralsg.B	1	0	17.50b
do. V.-A.	1	0	33.00bG
Alexanderwk	7	8	119.50bG
AlfldGron.Pp	1	0	69.40B
Allg.Brl.Omn	1	9	176.50bG
do. Elekt.-G.	7	14	242.90b
do. Häuserb.	1	0	50.25G
Alsen, Prtl.Z.	1	16	211.75bB
Alumin.-Ind.	1	20	261.60bG
Ammendrf. P	7	30	377.00G
AmtsgPankB	—	frc.	48.50G
Anglo Contin	1	8	118.30b
Anhalt. Kohl.	1	10	190.75bG
do. Vrz.-A.	1	6	116.00G
Ankrw.Hgstb	9	7	115.75G
Annab. Stng.	7	7	118.90b
Annen.Gußst	7	9	135.10b
Aplerb.Brgb.	1	10	—.—
Archimedes	7	9	123.25bG
Arenbrg.Bgb	1	25	398.25G
ArnsdorfPap	O	0	56.75G
AschaffnbPp	1	8	111.75b
AugsbNrnbM	7	16	187.50G
Aumetz-Frd.	7	12	158.00b
Bachm.&Ld	D	12	180.50bG
Bad.Anilinfb	1	28	602.00bG
Baer&St.Met	1	30	410.00G
BalckeMsch.	1	16	215.10bG
Balcke,Tell.	7	0	106.50G
Bamb. Mälz.	8	3	72.50B
Bartz&Co.Sp	1	10	149.50G
Basalt Akt.G.	1	8	123.50bG
BauKaisWSt.	O	0	44.75G
Baul. Seestr.	—	frc.	80.00G
Bv. Weißens.	i.L	frc.	660.00G
Bayr. Cellul.	1	9	149.25b
do. Hartstein	1	11	145.25G
Bazar Genuß	—	60M	646.00G
Beka Rekord	1	12	158.25G
J.P.Bemberg	O	0	87.75bG
Bendix Holzb	5	0	46.25b
BergEveking	O	0	97.90B
Jul.BergerTf	1	0	277.00bG
Bergm. Elekt	1	5	115.90b
Brl.AnhMsch	1	4	132.00bG
do.Cementb.	i.L	frc.	500.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	106.00G
do.Dmpfmhl.	1	0	96.50G
do. Elekt.-W.	7	12	169.75b
do. do.	7	4½	100.60b
do.Gub.Hutf.	1	16	217.00bG
do.Hlz-Cmpt	1	7	86.60b
do.JuteSpVA	7	6	94.00bG
do MalzNeuk	1	9	136.00G
do. Maschin.	7	16	270.00bG
do.NeurK.VA	7	4	55.00bG
do.SpedV. kv	1	7	134.50G
do. do. V.-A.	1	6	121.00G
Bernb.Msch.	1	0	57.75B
Berth. Schrft	1	15	277.00G
Berzelius Bw	1	10	138.75B
Betonu.Mon.	2	11	153.50G
Bing, Metall	1	13	197.90G
Bismarckhtt.	7	9	141.00bG
C.Blumwe&S	1	7½	74.00G
Bochum.Bgw	1	10	135.30G
do. Gußstahl	7	14	222.00bB
Bod.G.Berl.N	1	0	40.50G
doHchbSchA	—	frc.	—.—
Böhler & Co.	1	16	226.00bG
Borsigwalde	—	frc.	63.00G
Bösperd. Ww	7	3	70.10G
Braunk.u.Br.	7	11	185.00b
Brnschw Khl.	1	14	286.00bG
do. Jute	7	15	216.00G
Bredow. Zckf	7	0	44.25G
Breitenb. Zm	1	0	67.00bG
Brem.Allg Gs	1	5½	90.00G
do. Linoleum	1	15	186.25bG
do. Vulkan	1	11	139.25G
do. Wollkäm.	1	20	289.75G
Bresl. Spritf.	O	22	440.10bG
Brown Boveri	4	8	147.20bG
Bruchsal M.	1	25	342.75bG
Buderus Eis.	1	7	105.00bG
E Busch,opt.I	4	17	264.00G
BuschWg. VA	O	20	281.50bG
FWBusch Ld.	5	11	149.00bG
Butzke&C.Mt	1	6½	96.75G
Carlsh. Altw	7	5½	93.00G
CarolineBrk.	1	30	407.40b
Cart. Loschw	7	25	400.00G
do. ohneGen.	7	15	212.00G
Cassel Fedst	1	0	116.50G
Chart. Wass.	O	12	201.00bG
Charlott.Hütt	7	16	173.00b
ChmFb Buck.	1	8	152.50G
do.do. St.-P.	1	8	155.00G
do. Gelsenk.	1	10	134.50G
do. Griesh.El	1	14	249.25G
do. Grünau	1	10	173.75G
do. v.Heyden	1	14	231.00G
do. Hönning.	7	10	150.60b
do. Milch	N	15	256.00bG
do. Weiler	1	12	198.50b
do. Albert	1	30	401.25bG
Chemn. Wrkz	7	0	58.00bB
Cöln.Gas uEl	1	0	47.50G
Concordia B.	1	23	356.00bG
do. chem.Fb.	7	13	222.00G
do. Spinner.	1	4½	106.50G
Consolidat.	1	23	320.80b
ContElNürnb	4	0	82.00G
do. V.-A.	4	5½	101.30bG
Cont.Wassw.	1	8	126.75G
Cröllw. Pap.	7	10	189.00G
Daiml. Mot.	1	14	391.00bG
Delmenh.Lin	1	22	292.50bG
Dessau Gas	1	11	165.25bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	120.75G
do. Babcock	O	10	176.25b
Dt.Lx. Bgw.V.	7	10	128.90bB
do.Nied. Tel.	1	6½	112.00b
de.Oest. Bgw	1	12	240.00G
do.Ostaf. Gs.	1	9	171.00bB
do.Südam.Tl	1	6½	117.50G
do.Ueb. El.G.	1	11	175.80bG
do.Asph. Ges	1	6	115.00G
do.Eisb.Sps.	O	10	180.00B
do. Erdöl	1	20	211.50bG
do.Gasglühl.	7	25	560.00bG
do.GußstKug	3	12	159.25G
do.JuteSpin.	1	25	317.00bG
do. Kabelwrk	1	8	122.50G
Dt. Kaliwerk.	1	10	137.00bG
doLin u Wchs	1	6	120.50G
do.Schachtb	1	40	371.00bG
do Spiegelgl	1	20	280.50G
do. Steinzg.	1	16	215.00G
do.Ton u.Stz	1	10	133.50G
do.Waff.uMn	1	32	350.00bG
do.Wagg.Lh.	1	12½	192.00bG
do.Wasswrk.	1	0	85.00B
Dt. Eisenhdl.	1	8	117.75bG
Dommitzsch	4	5	83.00G
Donnersm.H.	1	24	333.25bG
Dör.&Lehrm.	1	10	138.50bB
do. Vrz.-A.	1	6	105.75G
Dresd.Baug.	1	5	120.00G
do.Gardinen	6	10	167.25G
do. Gasmot.	1	8	118.30G
Düren Metall	1	12	199.75G
Dürrkoppwk.	O	22	307.00bG
DüssdEbWey	7	16	232.50bB
do.Eisenhütt	O	10	137.50G
do Kammgrn	1	8	132.00G
do. Maschin.	1	10	118.10b
do.Röhr.Ind.	7	7	116.60G
Dux.Kohl.Ver	1	16	324.00B
do.Porzellan	1	6	82.50G
Dynam.Trust	5	10	166.00bG
EckertM.-F.	O	8	131.50bG
Egest.Salzw.	1	11	168.00B
Eichen. Wlzw	7	11	158.00G
EintrachtBrk	1	27	490.00bG
Eisg. Velbert	7	0	53.50G
Eisnh. Siles.	1	8	112.50G
Eisenw.Kraft	1	12	177.75b
do.MeyerjrC	1	4	83.90G
Elberf. Farb.	1	28	610.00bG
ElektraDrsd.	4	6	108.50G
Elektric. Lief	1	12	198.00G
do.WrkLiegn	1	7	115.10G
El.Lichtu.Kr.	O	7½	128.10bG
do.Untn.Zür.	1	10	194.75bG
J.Elsbach&C	9	12	159.75G
Email Ullrich	7	6	85.25B
Engl. Wollw.	1	0	48.00bB
Erdmsd. Sp.	1	4	74.00G
C. Ernst&Co.	1	0	17.75B
Eschw. Brgw.	7	10	226.00bG
Essen Steink	1	10	153.60G
Exels. Fahrr.	9	25	274.00B
FaberBleist	7	15	270.40B
Faç.Eis. Mst.	7	8½	125.50G
do. V.-A.	7	8½	126.75G
Falkenst.Gd.	7	8	117.00b
Fein-Jute Sp	1	15	201.50G
Feldm. Cell.	1	12	152.75G
Felt. & Guill.	1	8	139.10G
Filter u.br.M	2	23	285.25bG
FinkenbCem	1	4	88.25G
Flensb.Schff	7	8	128.50bG
Floether M.	1	14	259.00bG
Fraust.Zuck.	9	16	211.30bG
FreundMsch	7	8	223.50G
Friedrhütte	7	15	161.00G
Friedrchhall	1	10	127.00B
R. Frister	1	16	235.00G
Frist.& Rssm	1	4	71.00bG
FroebelnZck	5	12½	163.80B
Gaggenau	7	4	70.00bG
Gasm. Deutz	7	9	122.50G
Gebhard&Co	1	10	199.00G
Gebh&König	2	15	232.00bG
Geisw. Eisen	7	11	146.50b
Gelsenk. Bw.	1	11	183.10b
do. Gußstahl	8	6	101.00bG
Gensch.& Co	1	12	214.20b
Georgs-Mar.	7	5	83.00b
do. Vorz.-A.	7	7	114.50G
Gerb uFRenn	1	19	249.00bG
GermaniaPC	7	0	87.00bG
Gerresh.Gls.	1	14	230.50G
Ges.f.el.Unt.	1	10	158.10b
Gevlsb.H.uOf	7	10	144.50G
Giesel, Cem.	1	11	152.90bB
Gildemst.&C	7	9	144.25G
Girmes & Co.	1	16	229.00bG
Gladb.Woll-I	7	13	137.10bG
Gladenb.&S.	1	6	89.75G
GlasmSchlk.	1	16	199.00G
Glauzig.Zck.	6	11	148.25G
Glückauf VA.	1	0	18.60bG
Gb. Goedhart	1	11	148.50G
Görl Eisnbbd	7	9	220.50G
do. Maschin.	7	5	66.75b
GothaerWgg	7	12	172.80bG
Greppin. Wk.	1	11	196.00G
GrvnbroichM	1	9	173.00b
Gritzner M.	1	18	262.00G
Grün & Bilfng	1	7½	120.00bG
Gr Strehl.Cm	1	10	144.75G
E. Grundlach	1	6½	98.00G
A.Gutmann M	1	8	116.10G
Habrm&Gk.	1	4	83.50bG
Hackethal Dr	1	16	193.75bG
Hallesche M.	1	28	368.25G
Hamb.El.-W.	7	8½	152.60G
Hammersen	1	12	140.25G
Handlg. f.Gr.	1	0	152.00bG
Hst. Belleall.	1	6	98.00G
Hannov. Bau	1	0	57.50G
do. Immobil.	1	7	125.25B
do. Maschin.	7	20	337.00bG
do.Waggonf.	O	10	154.25G
Harb.WienG.	7	6	127.00B
Hark.Bw. StP	7	13½	200.75bG
do.Brückenb	1	6	93.75B
do.do. St.Pr.	1	7	115.25G
Harpen. Bgb.	7	11	178.00bG
Hartmann M.	7	8	133.25G
HasperEisen	7	12	155.75bG
Hedwigshütt	4	9	115.50b
Heilmannlm.	1	0	73.75B
HeinLehm&C	1	12	149.10bG
Heinrichsh.	1	0	69.00G
Held &Frnck.	O	12	172.00G
HemmorPrtl.	1	9	122.00bG
Herbrand W.	O	10	150.25G
Hermannmhl	1	9	151.25G
Hiidebrnd M.	7	9½	152.00G
HilgersVerz.	1	14	206.50G
Hilpert Arm.	1	7	88.75G
Hindr Auffrm	7	15	217.50G
Hirsch Kupf.	1	8	129.30G
Hirschbg. Ld	1	10	165.75B
Höchst. Fbw.	1	30	587.00bG
HöschE.u.St.	7	24	315.50bG
HoffmannSt.	1	10	159.00G
Hohenlohe W	4	8	105.10bG
A.Horch&Cie	1	15	191.50bG
Hotelbetr.Gs	4	10	144.00b
do. V.-A.	4	5	104.25G
Hotel Disch	1	3½	78.75B
HöxtGodlhVA	1	8	103.00G
HubertusBrk	1	8	157.50b
HumboldtMa	7	8	117.00bG
HumboldtMü	7	0	137.00G
HupfeldLdw.	7	12	170.00B
Hutschenr. P	7	12	165.25G
Ilse Bergb.	1	26	476.00G
Int.Baug.StP	1	12	203.75G
Jeser. abg.	1	12	149.10bG
do. V.-A.	1	6	102.25G
J.A.John A.G.	1	5	82.25G
Jüdel Eisbsg	1	24	442.25b
Kahla Porz.	1	22½	303.00bG
Kaiser-Kell.	1	5	92.50G
KaliwAschrl.	1	10	139.50G
Kalker Wrkz.	7	10	137.90b
KaplerMsch.	1	0	69.50G
Kattowitz.Bg	4	13	212.25b
Keula Eisenh	7	0	30.25bG
Keyling&Th.	1	6	117.25G
Kirchner &C.	7	30	327.25G
Klb.TerBresl	1	3	105.25B
KochsAdl.Nh	1	11	180.50G
Koehlm. St.	O	22	394.25bG
Kolb&Schül.	7	9	131.60G
Kollmar&Jrd	5	18	319.75G
KölnNEss.Bg	1	40	515.25G
Kölsch Walz.	7	10	123.00G
Kg. Wilh. kv.	1	18	230.10b
do. St.-Pr.	1	23	311.00G
Kön.Marienh	1	5	74.50G
do. V.-A.	1	5	81.00B
Kgsb.Lagerh	8	6	—.—
do. Walzm.	1	0	88.00G
do. Zellst.	4	22	302.00bG
Königsborn	1	18	224.00B
KönigszeltP.	7	11	157.00G
Körbisd. Zck	4	4½	133.90b
Gbr. Körting	1	8	115.00bG
Körtings El.	4	8	128.10G
Emil Köster	4	6	123.75G
Kosth. Cell.	1	5	100.25bG
Kronpr. Met.	1	16	263.25bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	142.10bG
Krushlwitz Z	7	16	229.75b
Kunz Treibr.	1	7	96.00G
KupfwDtschl	1	9	128.10b
Köppersb&S	1	13	208.50G
Kyffhäuserh.	1	1	49.50b
LahmeyerC	4	6	127.50b
Lauchhamm.	7	10	174.50G
Laurahütte	7	8	146.10bG
Leipz Gummi	1	7	111.75B
do.Pian.Zim.	7	16	173.90b
do. Wrkzgm.	1	25	357.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	156.25G
Leopoldgrb.	1	9	158.60b
Leopoldsh.	7	4	88.00bG
do. St.-Pr.	7	5	109.75G
Lindes Eism.	1	9	121.00bG
C. Lindström	1	15	177.00bG
Lingel Schuh	7	12	152.00G
Linke-Hofm.	1	17	273.60bG
do. Vorz.-A.	1	4½	99.60G
L. Loewe&Co	1	18	310.25b
Hrm.Löhnert	1	8	115.50G
C. Lorenz	1	25	330.50bG
Lothring.Cm	1	9	125.00G
LübeckMsch	1	6	—.—
Luck.&Steff.	1	6	83.00G
Lüdensch.M.	5	9	130.10G
Lüneb. Wchs	7	11	172.75bG
G.Luther Ma.	7	6	90.75bG
Magdb.Gas	1	4½	85.60G
do. Baubk.	1	0	42.00G
do. Bergw.	1	38	498.00G
do. Mühlen	O	3½	83.00B
Malmed.& C.	O	7	119.00bG
Mannesmrhr	7	13½	205.00bG
Marie,ks.Bg.	7	4	80.50G
MarienhKotz	4	0	62.50G
Mark. Prtl.C.	1	4	110.25G
MärkWstf Bw	7	6	95.00bG
Mrkt u.Kühlh	1	6	93.50G
M.-Fb. Baum	8	10	139.50G
do. Buckau	1	8	127.00B
do. do. V.-A.	1	8	126.50bG
do. Kappel	7	10	243.00bG
MchWb Lind.	1	20	219.90b
do. Sorau	O	0	99.50G
do. Zittau	5	10	154.00bG
Meggen.Ww.	7	12	115.50b
FrMeguin&C	1	9	123.75G
H. Meinecke	1	9	134.00G
MerkurWllw.	D	20	262.75bG
Dr. P. Meyer	1	7½	113.25G
Milow. Eisnw	1	0	69.50bG
Mhle. Rüning	7	24	335.25bG
Mülh. Bergw.	1	11	154.30bG
MüllerGumm	1	7	107.50G
do.Speisef.	1	7	133.50bG
Naphta Prd.	1	26	355.50b
Neptun Schiff	1	6	86.00G
Neu-Grunew	i.L	frc.	1775G
do. Westend	—	frc.	152.50bG
NeueBodeng	1	0	80.00bG
Niederl.Kohl	4	12	215.75G
Niedschl. El.	7	7	154.50bG
Nienb.Eis.ab	7	0	43.00bG
Nitritfabrik	4	6	90.25bG
Nordd.Cellul	1	15	183.00bG
do. Eiswerke	1	0	15.25G
do. do. V.-A.	1	0	40.50G
do. Gummi	1	4	78.50G
do.JuteSp LA	1	12	130.30G
do. do. L. B.	1	9	95.00G
do. Lederp.	O	0	49.75G
do. Spritwrk.	O	16	248.00B
do. Steingut	4	4	168.50G
do.Trik.-Wb.	5	11	154.25b
do. Wollkäm.	1	10	142.10bG
Nrnb.Herk.W	O	4	90.25G
Obschl EisB	1	4	85.00bG
do.E.IndCar.	1	0	77.50bG
do. Kokswrk.	1	17	214.10b
do. Prtl.Cem.	1	8	158.00G
Odnw. Hartst	1	7½	127.75G
Oeking Sthlw	7	5	103.25G
OelfGrGerau	4	4	103.00bG
Ohles Zinkw.	7	16	185.00bB
Oldb.Eish. kv	7	0	43.50B
Oppeln.Cem.	1	10	152.00bG
Orenst.&Kop	1	12	170.00bG
Osnabr. Kupf	7	0	63.00B
Ostelb. Sprtw	O	12	308.00bG
Otavi-Minen	4	8	117.60b
do. Genuß	4	7	99.25b
Ottens. Eisen	1	7	102.00G
Panz. Gdsch	7	0	82.50bG
Passage	1	9	123.25bG
Peipers&Cie	7	12	162.25G
Penig. Msch.	7	0	14.50G
Petersb. el.B	1	8	125.10bG
do. V.-A.	1	11	163.25G
Petrol.W.VA.	1	0	31.50b
Pfersee Spin	1	10	166.75G
PhönixBgb A.	7	18	236.90b
Jul. Pintsch	1	8	134.00bG
Planiawerke	1	15	—.—
Plauen. Spitz	7	3	79.50bG
do.Tüll uGrd	7	0	99.90b
PongsSp.uW	1	0	20.00bG
Popp.&Wirth	1	7	102.25G
PortaUn.Prtl	1	7	120.50G
Prßsp.Untrs.	8	6	98.25B
RasquinFrb	7	13	207.00G
Rathgeber W	5	9	141.50B
Rchw. Walter	1	16	234.75bG
Ravensb. Sp.	1	5	109.00bG
ReicheltMet.	1	15	205.50G
Reisholz Pp	7	18	216.75G
Reiß&Martin	1	6	89.00B
Rhein. Brnk.	4	11	138.50G
do.Chamotte	1	6	97.50b
do.Gerbstoff	1	18	260.00G
do.MetallVA.	O	0	100.10bG
do.Möblst.W	1	9	118.75G
do.Nass.Bgw	1	10	202.00b
do.Spiegelg	1	16	191.10b
do.Stahlwrk	7	10	159.25b
do.Wstf.Cem	1	12	154.50bG
do.do.Indust	1	4	130.00G
do.do. Kalkw	7	12	152.50bG
do.do.Spgst.	1	15	222.50G
RheydtElektr	1	8	118.50G
DavidRichter	4	0	101.50bG
RiebeckMnt.	4	12	187.75G
J. D. Riedel	1	13	269.50b
S.Riehm & S.	O	10	109.00bG
Gebr. Ritter	1	9	137.10G
Rockst.&Sch	5	11	143.50G
Roddergrub.	1	15	357.00bG
Rolandshütt.	7	7	93.50G
Rombach.Htt	7	10	154.40b
Rosenth.Prz.	1	20	280.25b
Rositz. Brnk.	7	0	68.10G
do. Zucker	O	6	136.50bG
Russ.AllgElG	1	9,4	143.10b
Rütgerswerk	1	12½	190.00b
Sachsenwk	1	7	105.50bG
SächsBöh.C.	1	8	128.80G
do. Cartonn.	1	11	148.60b
do.Gußst.Dhl	7	20	264.25G
do. Kammg.	1	4	90.50b
do.Thr.PrtlC	1	16	181.00G
do. Webstuhl	7	12	192.50G
Sal.Salzung.	1	3	74.00G
Sangerh. M.	O	10	197.50bG
Sarotti Schk.	7	6	118.00bG
SauerbreyM	7	10	127.00G
SaxoniaCem	1	8	116.00G
Schaefer Bl.	1	8	110.25G
Schering	1	15	230.75G
do. V.-A.	1	4½	101.50bG
Schimisch.C	1	12	172.25bG
Schimmel M.	5	7½	104.75b
Schles. Zink	1	17	348.00bG
do.Cellulose	7	0	37.00bG
do.Elkt.uGas	1	10	180.60G
do. do. Lit. B	1	10	178.50B
do. Kohlenw.	7	0	20.25G
do. Ln.Krmst	9	3	108.00bG
do.Mühlenw.	1	9	126.00bG
do.Prtl.Cem.	1	10	157.75bG
do. Textilwrk	7	8	125.30G
SchlfSchulte	7	8	133.75G
H. Schneider	1	9	146.00bG
Schöll Eit.Kg	1	4	85.00G
W A Scholten	9	18	371.00G
Schomb.& S.	O	12½	235.00G
Schönebeck	7	7	120.00bG
Schöneb. Fr.	4	0	76.00G
C.Schoeening	5	9	120.00bG
Schönw. Prz.	1	4	73.25B
Herm. Schött	1	9	118.30G
Schftg. Huck	1	4	82.00G
Schub.& Slz.	4	27	383.10bG
SchuckertEl.	8	8	145.10bG
Fr. Schulz jr.	1	20	263.25bG
Schulz-Kndt	1	4	143.00b
Schwaneb.C.	1	7	104.40G
SchwelmEis.	7	8	131.75G
SeckMhlbDr.	7	0	120.00bB
Segall Strpf.	1	0	78.75G
Fr.Seiff.&Co	1	9	133.50G
SiemensEl.B	O	6½	113.00bG
SiemensGl.I.	1	15	219.00G
Siem.&Halsk	8	12	213.90b
Silesia OppC	1	13	170.75G
SimoniusCel	1	5	90.50G
SouthWstAfr	1	5	114.90b
J.C.Spinn&S	4	0	18.00bG
Spinn. Renn.	1	8	110.50bG
SpritbankAG	O	23	441.00bG
Stadtberg.H.	7	6	98.00b
Stahl &Nölke	7	8	170.00G
Stahnsd. Ter	—	frc.	36.50G
Staßf. ch.Fb.	7	9	143.75G
Steaua Rom.	5	10	142.90b
Stett.Brd. Ptl	1	4	73.25bG
do.Chamotte	1	5	138.00bG
do.Elekt.Wk.	7	7	128.10G
do. Vulkan	1	6	123.80bG
Stodiek&Co.	N	15	229.00B
Stöhr&Co Kg	1	8	155.50bG
StoewerNhm	1	10	127.25bG
Stolbrg. Zink	1	7	115.50bG
Stollwrck.VA	1	6	117.50b
StralsSp.StP	7	8	140.50G
SthlfGossent	7	8	107.75B
Sturm Falzz.	O	0	50.75G
Südd.Immob	1	0	58.25G
Tafelglas	5	10	143.25G
Tecklenborg	1	10	125.00G
Tel. J.Berlin.	7	12	177.50bG
Telt. Kanalt.	—	frc.	38.30G
Templh.Feld	7	—	92.00G
TerraAkt.-G.	6	5	72.75G
Ter.Großsch	7	0	86.60G
do. N.Bot.Grt	—	frc.	82.25G
do.Nd.Schnh	1	0	63.75G
do.Nordost	1	0	182.60bG
do.Südwest	i.L	frc.	968.00G
do.Witzleb.	i.L	frc.	630.00G
Teuton.Misb	1	8½	147.00G
ThaleEis.StP	1	18	196.50bG
do. V.-A.	1	18	205.00G
Thiederhall	1	0	62.25G
Fr. Thomee	7	3	68.50G
ThörlsV.Oelf	7	12	245.25G
ThürNad.uSt	7	8½	138.50b
do. Salinen	1	1	42.75G
Leonh. Tietz	1	7	109.25G
TitelsKunstt.	i.L	frc.	102.00G
Trachenb. Z.	7	8	105.00B
Triptis Porz.	1	12	160.75G
Tuchf. Aach.	O	0	70.25G
Tüllfb. Flöha	4	16	268.75G
UnionBaug.	1	0	77.00bB
do.chem.Fb.	O	18	204.25G
U.d.Lind. Bv.	1	10	136.60bG
Untrhaus. Sp	1	6	151.00G
Varzin.Pap.	1	6	114.00bG
VentzkiMsch	1	8	197.75G
Ver.chFZeitz	N	0	76.75bB
Vr.Brl.Frkf G	1	7	114.75G
do.BrlMörtel	1	0	68.25G
do.ChWChbg	7	21	354.00b
do.CölnRw.P	1	20	325.50bG
do. Dt.Nickel	4	18	293.80b
do. FlanschF	1	7	107.25G
do.FränkSch	1	7	115.00B
do.Glanzst.F	1	34	614.25bG
do.Hanfschl.	1	0	98.00b
do.Harz.PtlC	O	0	47.50bG
do. Kammer.	1	0	50.10G
do. KunstTr.	1	0	79.25G
do.Laus.Gls.	1	25	347.00bG
do. Met.Hall.	O	11	141.60G
do. Pinselfb.	7	15	268.50G
do. Schmirg.	4	8	122.25G
do. SmyrnaT	1	8	158.75G
do. Thür.Met	7	15	211.75B
do.Zyp.uWss	7	12	160.00bB
Victoriawerk	O	6	86.00bG
VogelTel.Dr.	O	13	178.25bG
Vogt & Wolf	9	13	231.50B
Vogtl. Masch	7	30	303.00G
do. do. V.-A.	7	30	303.00b
do. Tüllfabr.	1	10	182.90b
Vorwärts Blf.	1	0	37.00b
Vorwohl. PtlC	1	16	222.00B
Wander.Wk	O	24	362.00bG
Warstein.Gr.	7	9	122.00bG
WwkGelsenk	1	10	192.75bG
Aug. Weglin	7	14	216.50bG
Wegel.&Hbn	1	9	151.25bG
Wenderoth	7	6	91.75G
Wrnsh. Kmg.	1	8	119.75G
do. V.-A.	1	9	131.75B
Wrsch.Wssf.	4	11	185.25bG
do. Lit. E	4	4	—.—
L.Wessel Prz	1	0	51.25B
Weser A.-G.	1	0	65.75bG
Westdt. Jute	1	10	111.00G
WesteregAlk	1	13	193.25bG
Westfal.PtlC	1	5	116.50bG
Westf.Dr.Hm	7	10½	167.00B
do.do.Langd	7	3	96.25b
do. Kupfer	7	8	111.25B
do.Stahlwrk.	7	0	40.00bG
Westl. Bodg.	i.L	frc.	639.00G
Wicking PtlC	1	0	101.50B
WickrathLed	1	11	188.75G
Wiel.&Hrdtm	8	8	92.25G
Wiesloch1w.	1	8	118.50bG
Wilhelmshtt.	7	6	74.00B
WilkeDmpfk.	4	6	102.25G
H. Wissner	7	23	319.75B
Witten. Glas	1	4	80.25G
do. Gußstahl	7	14	192.75G
do.Stahlröhr	7	0	140.30b
Wittkop	9	9	132.25bG
Wrede Mälz.	9	5	78.75G
Wunderlich	N	14	194.50G
ZechauKrb.	1	2	75.00b
Zeitzer Msch	7	20	301.00G
ZellstoffVer.	7	0	73.00G
Zellst.Waldh	1	12	173.10b

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	3½	168.85G
do.	2 M.	3½	167.60G
Brüss. u.A	8 T.	4	80.85b
Kopenhg.	8 T.	5	112.20b
London	vista	3	20.505bG
do.	8 T.	3	20.48G
do.	3 M.	3	20.335G
Madr. u.B.	14 T.	4½	77.45b
Neuyork	vista	—	4.19B
Paris	vista	—	81.45bG
do.	8 T.	3½	81.40G
do.	2 M.	3½	80.75G
Wien.	8 T.	4	84.825b
do.	2 M.	4	84.05G
Schweiz	8 T.	3½	81.30b
Stockhlm.	10 T.	4½	112.30B
Ital Plätze	10 T.	5	81.05bB
Petersb.	8 T.	5½	214.90G
Warschau	8 T.	5½	84.95bB

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.475b
20-Frank-Stücke	16.29b
N.Russ.Gold p.100R	215.50b
Amerik. Noten	4.185b
do. do. kleine	4.185b
do. Kup. zb. N.-Y.	4.17b
Belgische Noten	80.90b
Engl. Banknoten 1 L.	20.50b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.35G
Holländ. Banknoten	168.85bG
Italienische Noten	81.10b
Norwegische Noten	112.60b
Oest. Noten 100 Kr.	84.95bB
Russ. Noten 100 Rb	214.05b
do. Zoll-Kup. kl.	320.75b
Schwedische Noten	112.45b
Schweiz.Not. 100Fr.	81.40b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.